

# ASTROLOGISCHE ANALYSE

Kind Langform

**Michael Jackson**

29.08.1958 23:45

Gary



**Sonnenzeichen: Jungfrau**

Mondzeichen: Fische

Aszendent: Zwilling

## Inhalts- verzeichnis

<b>Deckblatt</b>	<b>1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Horoskopgrafik</b>	<b>4</b>
<b>Aspektgrafik / Daten</b>	<b>5</b>
<b>Prolog</b>	<b>6</b>
<b>Was bedeutet der Mond im Horoskop?</b>	<b>7</b>
Der Mond von Michael im Zeichen Fische	8
Der Mond von Michael im zehnten Haus	12
Der Mond von Michael im Sextil zum Mars	14
Der Mond von Michael im Quadrat zum Saturn	16
<b>Was bedeutet die Sonne im Horoskop?</b>	<b>17</b>
Die Sonne von Michael im Zeichen Jungfrau	18
Die Sonne von Michael im vierten Haus	22
Die Sonne von Michael im Sextil zum Neptun	24
<b>Was ist ein Aszendent?</b>	<b>26</b>
Der Aszendent von Michael im Zeichen Zwillinge	27
<b>Was bedeutet der Merkur?</b>	<b>29</b>
Der Merkur von Michael im Zeichen Löwe	29
Der Merkur von Michael im vierten Haus	31
Der Merkur von Michael im Quadrat zum Mars	32
Der Merkur von Michael im Sextil zum Jupiter	34
<b>Was bedeutet die Venus?</b>	<b>35</b>
Die Venus von Michael im Zeichen Löwe	35
Die Venus von Michael im dritten Haus	37
Die Venus von Michael im Quadrat zum Mars	39
Die Venus von Michael im Trigon zum Saturn	40
Die Venus von Michael in Konjunktion zum Uranus	42
<b>Was bedeutet der Mars?</b>	<b>43</b>
Der Mars von Michael im Zeichen Stier	44

Der Mars von Michael im zwölften Haus	46
<b>Was bedeutet der Jupiter?</b>	<b>49</b>
Der Jupiter von Michael im Zeichen Waage	49
Der Jupiter von Michael im fünften Haus	51
Der Jupiter von Michael im Sextil zum Pluto	52
<b>Was bedeutet der Saturn?</b>	<b>53</b>
Der Saturn von Michael im Zeichen Schütze	55
Der Saturn von Michael im siebten Haus	57
<b>Was bedeutet der Uranus im Horoskop?</b>	<b>58</b>
Der Uranus von Michael im Zeichen Löwe	59
Der Uranus von Michael im dritten Haus	60
<b>Was bedeutet der Neptun im Horoskop?</b>	<b>61</b>
Der Neptun von Michael im Zeichen Skorpion	62
Der Neptun von Michael im fünften Haus	63
Der Neptun von Michael im Sextil zum Pluto	65
<b>Was bedeutet der Pluto im Horoskop?</b>	<b>66</b>
Der Pluto von Michael im Zeichen Jungfrau	67
Der Pluto von Michael im vierten Haus	68
<b>Epilog</b>	<b>70</b>



**Michael Jackson**

Kunst, Musik, Literatur...

**Gary**

Länge: 087°20' W Breite: 41°35' N

Geburtshoroskop  
Koch

Datum: 29.08.1958  
Zeit: 23:45 CDT

**Planeten-Stellungen**

☉ Sonne	6°19'	♍ Jungfrau	Haus 4
☾ Mond	17°02'	♋ Fische	Haus 10
☿ Merkur	25°21' (R)	♌ Löwe	Haus 4
♀ Venus	17°17'	♌ Löwe	Haus 3
♂ Mars	22°07'	♉ Stier	Haus 12
♃ Jupiter	28°34'	♎ Waage	Haus 5
♄ Saturn	19°08'	♏ Schütze	Haus 7
♅ Uranus	13°31'	♌ Löwe	Haus 3
♆ Neptun	2°35'	♏ Skorpion	Haus 5
♇ Pluto	2°10'	♍ Jungfrau	Haus 4
♁ mKnoten	24°37'	♎ Waage	Haus 5
♄ Chiron	19°18' (R)	♏ Wassermann	Haus 9
♁ Lilith	21°15'	♈ Widder	Haus 11
♈ AC Aszendent	14°44'	♈ Zwilling	Haus 1
♏ MC Medium Coeli	19°22'	♏ Wassermann	Haus 10

**Häuser-Stellungen**

1	14°44'	♈	Zwilling
2	8°44'	♋	Krebs
3	29°33'	♋	Krebs
4	19°22'	♌	Löwe
5	1°43'	♎	Waage
6	13°28'	♏	Skorpion
7	14°44'	♏	Schütze
8	8°44'	♏	Steinbock
9	29°33'	♏	Steinbock
10	19°22'	♏	Wassermann
11	1°43'	♈	Widder
12	13°28'	♉	Stier

**Quadranten**

Quadrant 1	2	♀ ☉
Quadrant 2	6	☉ ☿ ♃ ♆ ♁ ♁
Quadrant 3	2	♄ ♅
Quadrant 4	3	☾ ♂ ♁

**Elemente**

Feuer	5	♋ ♌ ♍ ♎ ♏
Erde	3	☉ ♂ ♁
Luft	3	♃ ♄ ♅
Wasser	2	☾ ♆

**Qualitäten**

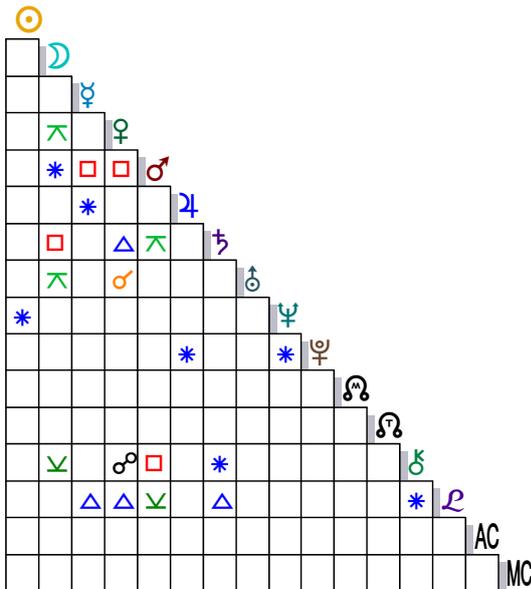
Kardinal	3	♃ ♅ ♁
Fix	6	♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐
Flexibel	4	☉ ☾ ♄ ♆

**Männlich / Weiblich**

Männlich	8	♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♁ ♁
Weiblich	5	☉ ☾ ♂ ♆ ♇

**Aspekte**

♀ ♂ ☉ +3°46'	☾ ♁ ♅ -3°44'	♂ ♁ ♁ +0°52'
☉ * ♆ -4°16'	☾ * ♂ +5°05'	♋ * ♃ +3°13'
♃ * ♆ -4°24'	♄ * ♅ +0°10'	♀ * ♆ +0°24'
♅ * ♁ +1°57'	☾ ♁ ♅ -3°54'	♋ * ♃ +3°14'
♀ ♁ ♂ -5°10'	♂ ♁ ♅ +2°49'	♋ * ♃ +4°05'
♀ ♁ ♄ +1°50'	♀ ♁ ♁ -4°02'	♄ ♁ ♁ +2°08'
☾ ♁ ♆ +0°15'	☾ ♁ ♅ -4°29'	♂ ♁ ♄ +2°59'
♀ ♂ ♅ -3°59'		



**Legende**

- ♋ Konjunktion
- ♋ ♌ Halbsextil
- ♋ ♌ Halbquadrat
- \* Sextil
- Q Quintil
- Quadrat
- △ Trigon
- ♋ Sesquiquadrat
- β Biquintil
- ♋ Quincunx
- ♋ Opposition

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- ♈ AC Aszendent
- ♏ MC Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♈ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♏ Steinbock
- ♏ Wassermann
- ♋ Fische

## Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstaussdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit
9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes

und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellstehenden Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben voranzusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.

## Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebensqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühlte auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.

## Der Mond von Michael im Zeichen Fische

Ein Kind mit dem Mond in den Fischen liegt zart und hilflos in der Wiege. In vielen Fällen hat es einen schwierigen Start in die Welt hinter sich. Entweder hatte es die Nabelschnur um den Hals gewickelt, war eine Zangengeburt, der erste Atemzug war verzögert oder es musste noch eine Zeit getrennt von der Mutter im Brutkasten verbringen. Irgendein dramatisches, nicht selten lebensbedrohliches Ereignis prägte seine Geburt.

Ein Fische-Mond-Kind fühlt sich in die Welt der Materie hineingezwungen, die ihm fremd vorkommt. Das Gefühl "Ich bin nicht von dieser Welt!" prägt sein Leben. Es fühlt sich noch mit der Astralwelt verbunden. Man könnte auch sagen, dass es sich noch mehr im seelenhaften Zwischenzustand zwischen Sein und Werden befindet, in der Allverbundenheit aller Wesen. In diesem Zustand ist es grenzenlos, unendlich und weit wie ein Ozean. Nun ist es auf die Welt gekommen und muss sich in einen begrenzenden Körper hineinzwängen, der sein Fließen und sein Bewusstsein von "Wir sind alle eins!" in einem Individuum definiert. Man könnte die Gefühlserfahrung eines solchen Kindes mit der Bibelgeschichte von Adam und Eva vergleichen - die beide im Paradies in einem Bewusstsein der Allverbundenheit lebten und noch keine Polarität der Welt kannten, die die Dinge voneinander trennt und definiert. Adam und Eva sind dann in die irdische Welt der Dualitäten verbannt worden, nachdem sie über den Apfel das Bewusstsein über die Polaritäten bekommen hatten. In der materiellen Welt gibt es nun die Unterscheidung in Innen und Außen, in Ich und du, Mein und Dein und Gut und Böse.

Michael fühlt wohl keine inneren Grenzen - die muss er sich erst künstlich in der Welt aufbauen, was ihm schwer fällt. Die Durchlässigkeit in seiner Gefühlswelt lässt ihn mit dem Unbewussten der Menschheit in Verbindung stehen. Daher versteht er eher die nicht ausgesprochenen Gefühle und Erwartungen seiner Mitmenschen als die rationalen Erklärungen. Da er sich selber so schwer zu definieren weiß, fühlt er mehr die Gefühle der anderen als seine eigenen, sodass er für sich kaum einen Standpunkt finden kann.

Michael kann einfach alles und jeden verstehen - und alles nachempfinden. So wird er in seiner Gefühlswelt mal dahin und mal dorthin gezogen - alles findet in ihm eine Berechtigung. Er vereint in sich die Welt der Dualitäten zu einem großen Ganzen wieder, was im astrologischen Fischesymbol mit den zwei Fischen, die einander entgegenschwimmen, dargestellt ist. Darin liegt auch seine Beeinflussbarkeit und Manipulierbarkeit.

Allen Gefühlen der Welt fühlt sich Michael verbunden. Da für die meisten Menschen die Verwirklichung ihres Lebens auf der Erde aus emotionalem Leid besteht, fühlt er Mit-Leid. Kein Wesen kennt so sehr das Leiden der Welt als das Fische-Mond-Kind. Wenn es nicht Kanal für dieses Leiden werden kann, wobei es mitfühlt, aber nicht die Schmerzen aller Mitmenschen auf sich bezieht und in sich festhält, kann es sich entweder einen Panzer von Rationalität aufbauen oder es ist in der Gefahr, in Depressionen zu verfallen. Häufig beobachtet man bei fischebetonten Menschen, dass sie sich einen Schutzmantel aus Fett

zugelegt haben. Wenn sich ein kleiner Fisch in die Einsamkeit zurückzieht und passiv-leblos verhält, so sind dies Anzeichen dafür, dass dieses Kind mehr Zuwendung braucht.

In seiner emotionalen Durchlässigkeit lebt Michael die Gefühle seiner Umwelt aus: so kann er ausgelassen und lustig werden, wenn seine Mitmenschen fröhlich sind. Er kann aggressiv und gereizt werden, wenn sein Umfeld Spannungen trägt. In einer liebevollen Beziehung ist er zärtlich und weich. Für Trauer und Schmerz seiner Mitmenschen ist er so empfänglich, dass er sich damit identifiziert. Ein solches Kind ist in seiner emotionalen Befindlichkeit der Spiegel seiner Umwelt - vor allem aber der Gefühle, die hinter den Gesten und Worten der Menschen stehen.

Ein Fische-Mond-Kind ist ein Träumer, und weiß mit viel Fantasie der Welt zu entfliehen. Es empfindet Struktur und Realität als hart, aber gleichzeitig auch als unwichtig. Michael wirkt vielleicht eher chaotisch: In seinem Zimmer wird wohl immer eine gewisse Unordnung herrschen, die aber seiner eigenen Ordnung entspricht, da er genau weiß, wo er seine Dinge wieder finden kann. Seine Handlungen basieren auf seiner Intuition und sind meist von ihm nicht logisch begründbar, haben aber genauso ihre Richtigkeit. Für das Kind ist es entscheidend, dass man ihm und seiner Intuition vertraut, denn dann kann es umso mehr Vertrauen zu sich selber entwickeln - was die Basis zu seiner Ich-Findung ist.

Mutter-Kind-Beziehung: Ein kleines Fische-Mond-Kind sucht die Symbiose mit seiner Mutter. Es fühlt sich selbst haut- und grenzenlos und sucht den Symbiosezustand wieder, den es im Mutterleib gelebt hat. Im Bauch seiner Mutter fand die Definierung seines Wesens erst an: Hier fand der Übergang vom Seelenozean zur materiellen Welt statt. Daher wird die Mutterbeziehung so sehnsuchtsvoll mit dem Wunsch der totalen Symbiose besetzt. Diese absolute Verschmelzung wird dem Kind aber niemals in der Welt der Dualitäten gelingen, sodass die Sehnsucht nach der Symbiose mit der Mutter mit einem Gefühl der Unerfülltheit und Enttäuschung konform geht.

Häufig fühlt sich so ein Fische-Mond-Kind von seiner Mutter emotional alleingelassen, da diese vielleicht aus beruflichen Gründen keine Zeit für die Versorgung ihres Kindes hat - weshalb eine andere Person zeitweise die Erziehung übernimmt. Ein Fische-Kind kann auch einen regen Wechsel seiner Bezugspersonen mitmachen, z. B., indem es in der Verwandtschaft oder in der Nachbarschaft viel herumgereicht wird. Es kann sich von seiner Mutter unerwünscht oder vernachlässigt fühlen, da es ja die Symbiose mit ihr anstrebt. Es ist ihr gegenüber sehr verbunden. Deshalb wird es sich in seiner inneren Einsamkeit eine Traum- und Wunschwelt aufbauen, in der sein Verschmelzungswunsch

mit ihr in Erfüllung geht. Das emotionale Fließen zwischen Mutter und Kind kann stattfinden, wenn es für die beiden Augenblicke geben kann, in denen sie zusammen träumen und sensibel aufeinander eingehen können.

Die Mutter kann Michael gegenüber durchaus ein unsicheres Gefühl verspüren, währenddessen sie einfach nicht weiß, was Michael eigentlich wirklich will. Dadurch, dass Michael sich immer automatisch nach ihr ausrichtet, lässt er keinen eigenen Standpunkt erkennen. "Nicht Fisch und nicht Fleisch!" gibt zum Teil das Verhältnis der Mutter zu so einem Kind wieder - vor allem, wenn die Mutter eher ein klar denkender Mensch mit dem Bestreben nach Eindeutigkeit ist. Da sich ein kleiner Fisch nicht klar ausdrückt und selten zu erkennen gibt, was er gerne möchte, könnte man ihm narzisstische Züge andichten. Doch er handelt unbewusst aus einem Gefühl heraus und reagiert nicht geplant oder willensorientiert. Die Mutter kann aber darauf vertrauen, dass sich ihr Kind schon das Richtige holen wird, wenn es in ihrer Gefühlswelt einen festen Platz gefunden hat.

Muttersuchbild: Ein Fische-Mond-Kind sucht in seiner Mutter einen Menschen, der einfach da ist und ihm die Unannehmlichkeiten des Lebens abnimmt. Michael wird schon genügen, wenn sie sich nur irgendwo im selben Bereich aufhält - und die Mutter ihm damit schon das Gefühl des Nicht-Allein-Seins gibt. Er möchte mit der Mutter verschmelzen und braucht viel Körperkontakt und Zärtlichkeit. Wenn die Mutter sich flexibel auf einen Augenblick einstellen und damit auch mal ein Vorhaben ihrem Kind zuliebe fallen lassen kann, wird sie ihren kleinen Fisch glücklich machen können.

Erziehung: Durch seine geringe körperliche Abwehrkraft kann ein Fische-Mond-Kind krankheitsanfällig sein. Es braucht in diesen Perioden einen Heilungsprozess, die Ruhe und die Zuwendung seiner Eltern, damit es wachsen kann. Doch so zart es auch erscheint, so notwendig ist der Antrieb zu körperlicher Bewegung und Abhärtung, was eher im Bereich runder, fließender Bewegungen sein kann (Tanz aller Art, Tai Chi, kreativer Tanz, Aikido als Selbstverteidigungskunst). Je bewusster das Kind mit seinem Körper umzugehen lernt, desto mehr Kraft gewinnt es für die Konfrontation mit der realen Welt. Die Eltern haben es mit einem sehr sensiblen Wesen zu tun, das viel Einfühlungsvermögen und Vertrauen braucht.

Pubertät: Ein Jugendlicher mit einem Fische-Mond tut sich schwer, erwachsen zu werden, da er es im Grunde genommen gar nicht möchte. Die Welt da draußen erscheint ihm hart und kalt. Er findet sich darin nur schwer zurecht und müsste nun klare Entscheidungen treffen, was seine berufliche Laufbahn betrifft. Ein Fische-Teenager hat in sich eher das Gefühl, ein Universaltalent zu sein, sodass er keine klare Neigung in sich verspürt. Er möchte träumen und weiterhin einfach in den Tag hineinfließen und die Strukturen lieber von außen bestimmen lassen, da diese ihm sowieso nicht liegen.

Die Sehnsucht nach der großen Liebe und nach dem Zusammenfließen der Gefühle mit einem Partner sind eine Weiterführung des Symbiosewunsches von Michael mit der Mutter. Es können viele Beziehungen in seinem Leben auftauchen, doch er wird erst mit dem Menschen sein Leben teilen, mit dem er auch mitfließen kann. Seine Jugend kann chaotisch und desorientiert verlaufen. Im Erwachsenenalter kann sich ein Fische-Mensch einen chaotischen Partner, der seine Gefühlswelt lebt, dann erwählen, wenn er sich selber der Realität versprochen hat; oder er bleibt ungeerdet und sucht sich einen Partner, der für die Notwendigkeiten in der Welt sorgt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 12. Haus, zu Mond-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 4. Haus und zum Neptun im Krebs.

## Der Mond von Michael im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: Die Mutter wird von Michael als eine Person erlebt, die in irgendeiner Form eine Verantwortung in der Öffentlichkeit übernommen hat. In der Regel hat sie das mit einer Berufstätigkeit verbunden. Darüber lernt Michael von ihr, dass das Leben als eine Aufgabe zu betrachten ist. Michael lernt früh, Anweisungen zu folgen und Autoritäten zu achten. Bei ihrer Aufgabenerfüllung vermittelt ihm die Mutter, dass so manche äußeren Umstände wichtiger zu beurteilen sind, als sein kindliches momentanes Problem. Die Arbeit interpretiert er als eine Notwendigkeit, die von ihm einen emotionalen Verzicht fordert, da sich seine Mutter für die Zeit, in der sie ihrer Pflichterfüllung nachgeht, Michael keine Zuwendung zukommen lassen kann.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Mit Mond im 10. Haus bringt Michael ein organisatorisches Talent mit und kann sich damit aber auch zu einem Anschaffer entwickeln, der sich weniger für eine gleichberechtigte Rollenverteilung im Spiel einsetzt, sondern lieber als Regisseur die Fäden des Spiels in der Hand hält. Falls seine führende Rolle von den Mitspielern nicht akzeptiert wird, so zieht er sich beleidigt zurück, da er sich

ausgestoßen und zu wenig beachtet fühlt. Andererseits hat Michael aber auch die Fähigkeit, zu erspüren, was die Allgemeinheit für gut erachtet und richtet sich stark nach den Vorstellungen seiner Mitmenschen, um bei ihnen in einem guten Licht zu stehen.

Die äußere Welt des Vaters: Für Michael gibt die Mutter der Familie ihre Struktur. Der Vater wird als graue Eminenz im Hintergrund wahrgenommen. Michael stellt fest, dass sein Vater durchaus Beachtung braucht, die er sich aber dadurch verschafft, dass er sich an sein Umfeld anpasst. Michael nimmt die Gefühle seines Vaters mehr intuitiv wahr, da er seinen Vater selten mit einer offenen Gefühlsregung erlebt. Er spürt in sich, dass sein Vater eigentlich ein anderer ist, als er in seiner äußeren Rolle vorzugeben scheint.

Eltern-Kind-Beziehung: Michael braucht eine zuverlässige Mutter, die ihr Wort hält. Emotionale Verzichtsleistungen kann Michael nur aufgrund der Sicherheit erbringen, dass es keinen Zweifel daran gibt, dass die Mutter zur versprochenen Zeit ihm wieder zur Verfügung steht. Wenn schon von ihm einiges an Leistung verlangt wird, so möchte er wenigstens in der Erziehung ein klares Regelsystem erkennen können, nach dem er sich gerecht behandelt fühlen kann. Michael kann mit der klaren und nüchternen Vorgehensweise seiner Mutter gut umgehen, da die Mutter ihm ihre Absichten durchschaubar macht und ihn nicht mit kleinen Tricks oder Überrumpelungen vor Tatsachen stellt. Trotz allem wird Michael in jedem Fall das erfüllen, was seine Mutter ausdrücklich von ihm verlangt.

Sie möchte in Michael wohl ein tüchtiges Kind sehen, das im Leben seinen Aufgaben mit Pflichtgefühl nachgeht. Michael kennt die Forderung der Mutter, dass er ordentlich arbeiten soll, denn Faulheit hat in ihrer Familie keinen Platz. Immer, wenn das zu erreichende Ziel wichtiger zu sein scheint, als seine kindliche Verfassung, fühlt sich Michael von seiner Mutter dazu aufgefordert, sich zusammenzureißen. "Aus dir muss mal was Ordentliches werden!" registriert Michael in den Bemerkungen seiner Mutter - das drückt ihren Ehrgeiz aus, mit dem sie ihr Kind an die Öffentlichkeit drängt. Nicht selten wird ein Kind so in eine Starrolle hineingepresst. Die Mutter hat sicherlich einen prägenden Einfluss auf die Berufswahl ihres Kindes. Dabei kann es Michael passieren, dass er mehr den Ehrgeiz seiner Mutter erfüllt, als dass ihm das Ziel selber wichtig wäre.

Erziehung: Auch wenn die Mutter aufgrund ihrer Berufstätigkeit nicht für das Kind da sein kann, so braucht es eine sichere Umgebung, die es als Ersatz für sein Heim annehmen kann. Michael fühlt sich durch ständig wechselnde Erziehungspersonen verunsichert. Ein geregelter Tagestrott gibt ihm Sicherheit und beruhigt ihn. Eine Mutter eines Kindes mit dem Mond im 10. Haus verlangt von diesem Kind in der Regel einen emotionalen Verzicht: Entweder kann die Mutter ihrem Kind nicht immer körperlich nahe sein oder sie

hat nicht die Möglichkeiten in sich, ihm seine materiellen Wünsche und emotionalen Bedürfnisse zu erfüllen. Für Michael wäre es sehr gut, wenn die Mutter ihm jeden Tag eine feste Zeitspanne zur Verfügung stellen könnte, in der sie ausschließlich für ihn da sein kann.

Michael bewertet über die Beurteilung seiner Umwelt sich selber und steht somit auch unter dem Druck, dass er umso mehr akzeptiert wird, je mehr Aufgaben er für seine Mitmenschen übernimmt. Er wird ganz zufrieden sein, wenn er sich in der Schulklasse durch einen Dienstauftrag des Lehrers darum bemühen kann, etwa die Tafel zu putzen oder die Hefte austeilen zu dürfen. Für Michael ist es immer wieder stressbefreiend, wenn er erkennen kann, dass er auch geliebt wird, wenn er mal keine lobenswerte Leistung erbracht hat.

Pubertät: Ein Jugendlicher mit dieser Konstellation kann von Erfahrungen geprägt worden sein, dass er sich in irgendeiner Form als Belastung für seine Mutter erlebt hat. Oft ist damit die Berufstätigkeit oder die Situation der allein erziehenden Mutter verbunden. Hieraus entstehen bei ihm Minderwertigkeitsgefühle mit dem Eindruck, immer hintenanstehen zu müssen. Der Berufsweg zeigt sich leistungsorientiert nach den Vorstellungen der Mutter. Die gewählten Berufe können eine mütterliche Tendenz aufweisen, d. h. helfende Berufe (Heimleiterin, Kindergärtnerin, Sekretärin als die gute Kraft in einem Betrieb mit den Fäden in der Hand), orale Berufe (Koch, Verkäufer von Lebensmitteln, Kneipenwirt) oder Trendberufe (Modebranche, Werbung). Durch ein starkes Bedürfnis nach Ansehen kann es bei der Partnersuche zu Projektionen kommen, sodass man sich als Frau einen einflussreichen Freund mit einem gesellschaftlichen Auftrag sucht und sich dessen Erfolg zu Eigen machen kann. Als Mann sucht man sich die erfolgreiche Frau, die alles managt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Steinbock, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 4. Haus und zum Saturn im Krebs.

## Der Mond von Michael im Sextil zum Mars

Allgemein: Bedürfnis und Wille

Durchsetzungskraft: Bei Michael sind die Handlungen im Einklang mit seinem Gefühl und mit seinem Unbewussten. Er wird spontan seine Freude und Herzlichkeit zeigen können. Er verfügt über ein hohes Maß an psychischer Energie und kann damit in der Welt etwas bewegen und seine Wünsche und Vorstellungen in die Tat umsetzen. Sein ganzes Tun unterliegt einer starken Gefühlsüberzeugung, welche die Dynamik seiner Tatkraft erhöht.

In seine Werke flechtet er seine Fantasie, seine Wünsche und Träume mit hinein - sodass sein Tun für ihn Substanz und Tiefgründigkeit bekommt, da seine Arbeiten ein Ausdruck seiner Seele sind.

Hat Michael das Gefühl, dass ihm etwas zusteht, so wird er genügend Mut und Kraft haben, dies auch für sich einzufordern. Er unterliegt keiner Gier, setzt sich aber in seinem Umfeld für gerechte Verteilungen ein.

Eltern-Kind-Beziehung: Michael erlebt seine Mutter als impulsiv, tatkräftig und sich leidenschaftlich für ihre Überzeugungen einsetzend. Die Mutter kann ihm ihre Freude mit einer kräftigen Umarmung zeigen - und lässt auch ihrem Ärger Luft, wenn er sich nicht gut benommen hat. Sie wirkt nicht nachtragend und grübelt auch nicht über schwebende Probleme nach. Wenn sie sich ihrem Kind zur Verfügung stellt, so scheint sie sich ihm mit ihrer gesamten Aufmerksamkeit zu widmen. In ihrer Impulsivität können manchmal auch Ungerechtigkeiten passieren, für die sie sich aber auch bei ihrem Kind entschuldigen kann - wenn sie sich deren bewusst geworden ist. Ihre Handlungen kommen aus dem Bauch heraus, sodass sie sich gegenüber ihrem Kind im entscheidenden Moment richtig verhalten kann, da sie gefühlsmäßig die Sachlage sehr schnell zu erfassen weiß.

Die Mutter erscheint Michael als ein Mensch, der nicht mit Frustrationen durch das Leben zieht, sondern der für sich und seine Wünsche zu sorgen versteht. Hieraus resultiert ihre Zuversicht und auch ihr Mut dem Leben gegenüber.

Erziehung: Mit diesem Mondaspekt steht Michael wohl nicht unter der Fuchtel seiner Mutter und wird von ihr nicht gluckenhaft unselbstständig gehalten. Die Eltern scheinen ihm so manchen Mut zur Selbstständigkeit abzuverlangen, den er in seiner zuversichtlichen Art, mit den Umständen im Leben schon fertig zu werden, auch hat. Seine psychische Leistungsfähigkeit basiert auf seiner Gewissheit, dass er von seinen Eltern stets das bekommen wird, was er für sein Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden braucht. So verlangen die Eltern von ihm auch nicht, dass er Situationen, in denen er Angst hat, einfach aushalten soll. Ein solcher kleiner Mensch übernimmt von seinen Eltern eine Art Überlebenstraining, womit er sich im Leben nicht unterkriegen lässt.

Pubertät: Michael verbindet Sexualität mit Liebe und Zuneigung. Mit viel Einfühlungsvermögen kann sich Michael auf seine Partner einstellen und seine Wünsche den Gegebenheiten anpassen. Er ist ein Genießer und kann das ihm Gebotene mit voller Empfindungsfähigkeit und Intensität in sich aufnehmen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 1. Haus, zum Mond im Widder, zum Mars im 4. Haus und zum Mars im Krebs.

## Der Mond von Michael im Quadrat zum Saturn

Allgemein: Wunsch und Pflicht

Hemmnisse und Aufgaben: Mit dieser Mondaspektierung stehen bei Michael häufig die realen Gegebenheiten den Wünschen im Wege. "Ich würde ja gerne, aber. . ." bezeugt eine passive und frustrierte Haltung gegenüber seinen Illusionen. Er verbaut sich mit den eigenen Mitteln den Weg zum Erfolg, da er am Anfang einer Unternehmung schon so pessimistisch eingestellt ist, dass er mit dem Misslingen rechnet. Sämtliche Chancen und Möglichkeiten werden von ihm irgendwie vertan, nur um sich einmal mehr beweisen zu können, dass ihm nichts geschenkt wird und dass das Leben für ihn nichts Leichtes und Fröhliches zu bieten hat.

Michael wird sein Leben wahrscheinlich als schicksalhaft bezeichnen, da er es nach dem bewertet, was er bisher nicht erreicht und nicht erfüllt bekommen hat. Ohne Spaß wird ihm im Leben alles zur Last. Er gönnt sich nichts mehr und bekommt auch nichts mehr. Er glaubt dann, dass ihn seine Mitmenschen nur ausnützen wollen, da auch sie ihm nichts anbieten. Dabei registriert er aber gar nicht, dass er sämtliche Hilfen und Erleichterungsangebote ablehnt. Häufig werden seine Mitmenschen von seiner Not nicht einmal etwas mitbekommen, da er sich stets gefasst und selbstverantwortlich gibt.

Eltern-Kind-Beziehung: Da Michael glaubt, für seine Eltern irgendwie eine Last zu sein, fühlt er sich in seiner Familie nicht so recht aufgenommen und geborgen. Die Mutter ist vielleicht schon mit anderen Aufgaben und Verantwortlichkeiten überfordert und kann für Michael nicht auch noch das von ihm erwartete Maß an Zuwendung aufbringen. Das Leben der Familie scheint durch äußere Umstände beschwert zu sein. Vielleicht ist nie genügend Geld vorhanden, oder die Mutter fühlt sich über die Pflege des Hauses oder über die Versorgung noch anderer anhängender Familienmitglieder zu sehr eingeschränkt und mit Arbeit überlastet.

Da die Mutter ihre Zeit der Zuwendung für die einzelnen Schützlinge strukturieren muss, fühlt sich Michael etwas zu kurz gekommen und sieht sich in der Familiensituation wie ein fünftes Rad am Wagen. Er meint dann, unbedeutend, uninteressant und nicht liebenswert zu sein. Hat er etwas gut gemacht, so wird er dafür gelobt und akzeptiert.

Er fühlt sich aber stets in seinem regelwidrigen Verhalten ertappt, wofür er dann auch getadelt wird, was wiederum in ihm das Gefühl von Ablehnung erweckt. Damit er in der Familie aufgenommen wird, glaubt er sich keine Regelwidrigkeiten erlauben zu dürfen, sodass er in sich ein starkes Gewissen ausbildet, das die Regeln seiner Eltern vertritt.

Erziehung: Michael fühlt sich stets durch die innere Stimme seines Gewissens beschränkt, das die Gebote und Verbote der Eltern vertritt. Die Unfreiheit, welche die Mutter durch ihre Überlastungen in ihrem Leben hat, wird über seine Beeindruckbarkeit und Angst, bei einem Regelverstoß von ihr abgelehnt zu werden, auf Michael übertragen. Somit wird er genauso durch das schwere Leben der Mutter belastet, wie diese durch die schwere Not anderer Menschen und durch ihre Pflichten überfordert ist. Da Liebe und Gehorsam in der Vorstellung von Michael eng miteinander verknüpft sind, hat er keine freie Entscheidungsmöglichkeit mehr, mit der er einmal für sich das Beste wählen könnte. Alles, was ihm das Leben erleichtern oder was ihm sogar Spaß bereiten könnte, muss er als anmaßend ablehnen, da er ja schon früh in sich verinnerlicht hat, niemandem zur Last zu fallen und in aller Bescheidenheit pflichtbewusst allen Anforderungen gerecht zu werden.

Pubertät: Wenn Michael in sich eine größere Hemmschwelle hat, anderen gegenüber seine Wünsche äußern zu können, dann wird er sich für kleine Gefälligkeiten anderer Leute sehr verpflichtet fühlen. Die liebevolle Zuwendung durch einen anderen Menschen bringt ihn in tiefere Abhängigkeiten, da er sich ja im Grunde genommen für nicht liebenswert und unattraktiv hält. In Partnerschaftskonflikten kann er sich in sich zurückziehen und eher abweisend reagieren, um sich dann selbst den Beweis, mal wieder nicht genügend geliebt zu werden, zu erbringen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Steinbock, zum Mond im 10. Haus, zum Saturn im 4. Haus und zum Saturn im Krebs.

## Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

*Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.*

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.

## Die Sonne von Michael im Zeichen Jungfrau

Im Zeichen Jungfrau geht es vor allem um die Vorsorge. Im September steht die große Ernte bevor und die Früchte der Erde müssen haltbar gemacht werden, damit die Menschen den Winter überstehen können. Der Acker wird wieder umgegraben und die Erde somit wieder "jungfräulich" gemacht, was besagt, dass ein empfangender Zustand wiederhergestellt wird, der nicht mehr ahnen lässt, dass eine Befruchtung schon einmal stattgefunden hat. Der Acker kann mit der Wintersaat bestreut werden und bietet seine

volle Bereitschaft, die Keimlinge wieder mit Nährstoffen zu versorgen. Die Jungfrau-Zeit ist ein fruchtbares und reifes Stadium im Jahr, in der aber schon der das Leben begrenzende Winter in vollem Bewusstsein zu Sorgfalt aufruft.

Ein zentrales Anliegen wird für Michael mit seiner Jungfrau-Sonne die Vorsorge in seinem Leben sein. Dies pflegt sich zunächst in Ängstlichkeit vor dem, was kommen mag, auszudrücken. So ein Kind ist in der Regel sehr darauf bedacht, sich über praktische Wege abzusichern. Einem Jungfrau-Menschen geht es vornehmlich um die Methode, also um die Beherrschung einer Technik, mit der er einer Gefahr begegnen kann. Daher ist ein Jungfrau-Kind so lernfähig und wissbegierig, denn es kann alles in einen praktischen Zusammenhang bringen und verfängt sich nicht in einer abstrakten Theorie. Michael kann gewisse Systeme entwickeln, nach denen er in verschiedenen Situationen vorzugehen gedenkt. Systematik gibt ihm Sicherheit.

Jungfrau-Menschen wird immer ein Ordnungssinn, Fleiß und Klarheit nachgesagt, was allerdings auf die Qualität des Sonnenzeichens oft nicht in voller Entsprechung zutrifft, sondern vielmehr zur Jungfrau-Azendenten-Beschreibung passt. Die Strukturfähigkeit ist oft nur in bestimmten Situationen feststellbar - wohingegen sich ein Mensch mit einer Jungfrau-Sonne in den ersten Jahrzehnten seines Lebens meistens durch ein Chaos zu wälzen hat, dem er sich selten gewachsen fühlt. Deshalb drückt eine junge Jungfrau ihre innere Verunsicherung oft über hypochondrische Anwandlungen aus. Eine Jungfrau-Sonne hat die Aufgabe, im Chaos des Lebens durch Fürsorge und Vorsorge Ordnung zu schaffen, um nicht im Chaos zu versinken - oder im Winter zu verhungern. Somit ergeben sich bei Menschen mit einer Jungfrau-Sonne nicht selten Situationen, in denen sie eine Gratwanderung zwischen System und Chaos begehen. Was aber so ein Mensch durchschaut hat, wird er nie wieder vergessen und stets mit derselben erlernten Praktik zuwege bringen. Daher kann Michael mit seiner Jungfrau-Sonne immer strukturierter und ordentlicher werden.

Michael kann es passieren, dass er vor lauter Bäume den Wald nicht mehr sieht. In seiner inneren Sorgfalt ist er natürlich darauf bedacht, nichts zu übersehen und sieht dann plötzlich zu viel Einzelheiten, die ihn verwirren. Erst, wenn er gelernt hat, das Wesentliche zu erkennen - wozu er meistens Hilfe braucht - kann er die vielen Details einordnen. Wenn er aber weiß, was er will, sucht er sich ein Mosaiksteinchen passend zum anderen heraus - und sein Vorhaben läuft mit perfekter Planung und Vorbereitung ab. Da er aber Angst vor neuen Situationen hat, die er noch nicht überschaut, kann er in Systemen

verhaften und relativ unbeweglich werden. Dann bleibt er zum Beispiel an einer Arbeitsstelle viele Jahre haften, da er den Betrieb schon so gut kennt und sich vor Überraschungen sicher glaubt.

Wenn sich Michael in der Welt zu wenig versorgt und aufgehoben fühlt, was stets auf eine unzureichende Zuwendung in der Familie zurückzuführen ist, kann er im Detail verhaften und kleinlich werden. Er wird geizig, weil ihm die Vorsorge nicht ausreichend genug erscheint und kann in manchen Angelegenheiten pedantisch werden, wenn er glaubt, dass ein ihm noch unbekanntes System nicht funktionieren kann. Ihm fehlt dann das nötige Vertrauen ins Leben und die Zuversicht, dass alles seine Richtigkeit hat.

Michael verstreut nicht verschwenderisch und ziellos seine Kraft, sondern sucht sich stets einen Zweck, auf den er seinen Energieeinsatz konzentrieren kann. Daher beschäftigt er sich mit einer Sache sehr intensiv, indem er alles darüber erfahren möchte, um dann zu einer optimalen Ausführung seines Vorhabens zu kommen. Er kalkuliert seinen Energieeinsatz sehr genau und wirkt damit auf seine Mitmenschen nicht selten ein wenig berechnend. Das Motto eines Menschen mit einer Jungfrau-Sonne ist: "ICH ANALYSIERE!".

Michael bezieht sein Selbstbewusstsein aus dem Bewusstsein, dass er eine wichtige Funktion für ein Ganzes erfüllt. Daher braucht er schon in frühen Jahren sinnvolle und zweckdienliche Aufgabenbereiche in der Familie, über die er auch lernen kann, lebensstüchtig zu werden. Michael ist aber gewieft genug, zu erkennen, wann er mit einer Beschäftigung nur abgespeist wird und wann er einen sinnvollen Einsatz zu bewerkstelligen hat. Im Allgemeinen verfügt er über eine präzise Beobachtungsgabe und merkt sehr wohl, wann die Menschen mit ihm ehrlich umgehen. Um seinen Mitmenschen gegenüber nicht selber kühl und ausnützend zu werden, braucht Michael das Gefühl des persönlichen Interesses an seiner Person. Über seine Tendenz, alles kalkulieren zu wollen, distanziert er sich nämlich von Herzensbindungen und schützt sich vor möglichen Vertrauensmissbräuchen. So kann er sich manchmal eher scheu, fast spröde im Kontakt mit seinen Mitmenschen geben, was aber ein Ausdruck von Verbissenheit ist.

Vater-Suchbild: Michael wünscht sich einen Vater, auf den er sich verlassen kann, weil er sich von ihm versorgt fühlt. Der Vater soll geschickt sein und seinem Sohn zeigen können, wie man das Leben praktisch in die Hand nimmt. Von ihm möchte er die grundlegenden Dinge wissen und in der Arbeit ahmt er ihn nach. Er soll ihm sagen, wie etwas funktioniert und wie man die Dinge in den Griff bekommt.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater scheint für Michael klare Vorstellungen zu haben und verlangt von ihm Integration in die Familienstruktur und Folgsamkeit. Daher stellt er in gewisser Weise einen Patriarchen dar, der mit Geist und Planung die Richtlinien vorgibt. Er hat bestimmte Erwartungen an die Leistung seines Kindes und ist nur zufrieden, wenn die Arbeit nach seinen Vorstellungen ordentlich und präzise erfüllt ist. Daher übt er einen gewissen Druck auf Michael aus, mit dem er von ihm akkurates Benehmen verlangt, um von ihm selber beachtet zu werden. Der Vater gibt nicht gerne eigene Fehler oder Mängel zu, sodass er durchaus streng und kühl erscheinen mag. Faulheit kann er nicht ertragen, wobei er manchmal schon nur die Form des Sitzens als Herumlungen bezeichnen kann.

Der Vater kennt sich auf seinen Gebieten sehr gut aus und kann Michael viel von seinen Fähigkeiten beibringen, da er ein begnadeter Didakt sein kann und mit einer klaren und verständlichen Übersicht jeden Handgriff vom Grunde her erklären kann. Seine Domäne ist die Vernunft, die Geist und Praxis zu verbinden weiß. Allerdings verlangt er wohl von seinem Kind ebenfalls Vernunft und ordentliches Benehmen. Mit Geheule kann er dann nichts anfangen. Anscheinend interessiert ihn mehr die Sachlage, um dann zu einer praktischen Lösung zu kommen. Michael fühlt sich dann nicht von ihm getröstet oder in einer prekären Situation nicht verstanden. Er sieht seinen Vater eher so, dass der dazu tendiert, alle Wogen schnell zu glätten und mit klarem Verstand an die Probleme heranzugehen. So fühlt sich Michael von ihm manchmal nicht gefühlsmäßig verstanden und meint, sich stets in seiner Nähe zusammenreißen zu müssen. Dadurch kommt er im Beisammensein mit seinem Vater nicht leicht an seine Gefühle heran und tritt in Dingen, die ihn im Herzen berühren, zu sachlich auf.

Erziehung: Michael lebt sein tägliches Leben sehr bewusst und registriert schon kleinste Veränderungen und auch Mängel. Das macht seine Sorgfältigkeit und Vorsorglichkeit aus. Wenn die Milch ausgeht, wird er es als Erstes bemerken und mit seiner feinen Nase nimmt er jeden eigenartigen Geruch wahr. Michael möchte in seinen Wahrnehmungen ernst genommen werden und braucht dazu seine Eltern, die ihm die Dinge im Leben erklären und Auswegmöglichkeiten aus seinen Sorgen heraus zeigen.

Die Sinne eines Jungfrau-Kindes sind wie bei keinem anderen astrologischen Zeichen geschärft und für Michael wird es notwendig sein, dass er alle seine Eindrücke und auch körperlichen Wahrnehmungen einzuordnen weiß, indem die Eltern auf ihn eingehen und mit ihm seine Feststellungen zu orten versuchen. Da ein jungfraubetonter Mensch zu hypochondrischen Anfällen neigen kann, ist es für Michael wesentlich, über die Vorgänge in seinem Körper Bescheid zu wissen.

Pubertät: Die Jungfrau gehört zu den Erdzeichen, bei denen ein naher Körperbezug sehr wichtig wird. Michael nimmt in der Regel mit regem Interesse an seinen körperlichen Veränderungen Anteil und kann im Grunde genommen einen guten Körperbezug herstellen. Für ihn ist Zärtlichkeit und Körperkontakt sehr wichtig, auch wenn er manchmal etwas beschämt erscheinen mag. Michael tastet sich in seinen Beziehungen sehr vorsichtig vor und testet immer wieder die Verlässlichkeit seiner Partnerin indem er Wert auf ihre Ehrlichkeit legt und die Gewähr ihrer Treue haben möchte.

Bei der jungen Frau strahlt die Jungfrau-Sonne etwas Reines aus und betört die Männer mit dem Anschein der Makellosigkeit und der körperlichen Unschuld. Sie kann in sexuellen Angelegenheiten sehr natürlich und klar vorgehen, wenn in der Erziehung ein guter Körperbezug unterstützt wurde.

Der junge Jungfrau-Mann kann dazu neigen, Sexualität als rein funktional abzuwerten, vor allem dann, wenn Gefühle nicht in sein vom Vater übernommenes Männerbild passen. In festen Beziehungen kann er sich an Frauen binden, die im sexuellen Bereich verklemmt, schüchtern oder auch sehr verängstigt sind. Damit wird er dann seine eigene Angst vor emotionaler Intensität auf die Partnerin übertragen und sieht seine Potenz in seinem eigenen Männerbild nicht gefährdet. Gerade für den jungen Mann mit der Jungfrau-Sonne ist es wichtig, von seinem väterlichen Vorbild auch zu erfahren, dass es Gefühle gibt, die den Menschen in ein psychisches Chaos versetzen und die man dann Liebe nennt.

*Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 6. Haus, zu Sonne-Merkur-Aspekten, zum Merkur im 5. Haus und zum Merkur im Löwen.*

## Die Sonne von Michael im vierten Haus

Hier vereinigen sich zwei Prinzipien, die einander entgegengesetzt sind: Fühlen und Handeln. Eine Verständigung zwischen diesen beiden Qualitäten kann es nicht geben. Die Sonne erhält im Mondfeld keine optimalen Bedingungen für ihre Strahlkraft. Familie und Herkunft: In der Familie möchte Michael Beachtung finden und er bringt auch die innere Haltung mit, Mittelpunkt der Familie sein zu wollen. Daher misst Michael seinen Selbstwert an dem, was er glaubt, für die Familie wert zu sein. Immer wieder werden die Eltern mit Überraschung feststellen, dass der zu Hause so selbstbewusste Sprössling in anderen Wohnbereichen schüchtern ist und erst nach einer Zeit des Auftauens Kontakt zu den Spielkameraden aufnimmt. Michael bezieht seine Selbstsicherheit aus dem Gefühl, dass jemand ihm in der Not Stütze sein kann. Aus einer Vertrautheit heraus kann Michael wiederum seine Kraft erstrahlen lassen. Man kann daher annehmen, dass die ersten

Wochen nach dem Schulanfang oder auch in der Lehrstelle etwas problembehaftet sind, da sich Michael noch nicht so recht wohlfühlt und innerlich verunsichert seine psychische Kraft noch nicht entfalten kann. Doch nach den Anfangsschwierigkeiten wird Michael auch die öffentliche Gruppe als große Familie betrachten können und seinen Platz sichern, auf dem er dann viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater scheint mit seiner Familie stark emotional verbunden zu sein und gibt vielleicht immer wieder die Bemerkung von sich, dass er ohne seine Kinder nicht leben kann. Damit empfindet sich Michael als wichtigen Teil für die emotionale Verfassung seines Vaters. Um ihn bei Laune zu halten, kann sich Michael zu einem kleinen Sonnenschein entwickeln, der seinen Vater stets fröhlich machen möchte. Aus diesem Gefühl heraus kann für Michael eine Verantwortung gegenüber dem Vater entstehen, der er als Kind nicht ganz gewachsen sein kann. Michael fühlt sich als starkes Kind in der Familie, das manchmal die Vaterrolle einnehmen möchte. Zumindest kann er sich einen gewissen herrischen Ton aneignen, mit dem er die Familienmitglieder herumzuscheuchen versucht.

Michael interpretiert die Beziehung des Vaters zu seinen Frauen - das sind seine Frau, seine Mutter und vielleicht auch eine Tochter - so, dass er emotional von ihnen abhängig sei. Die Frau scheint im Heim zu regieren und der Einfluss der Großmutter väterlicherseits wird wohl bis in die Familie hineinzureichen. Vielleicht tritt diese Oma über häufige Besuche regelmäßig in Erscheinung oder ihre Autorität ist für Michael immer noch spürbar.

Mutter-Kind-Beziehung: Da der Vater die Macht den Frauen übergibt, scheint die Mutter in den Augen von Michael ein gewichtiges Wort im Familienleben zu haben. Ihre Entscheidungen sind anscheinend auch für den Vater bindend, sodass sie als Autorität in familiären Angelegenheiten wahrgenommen wird. Vielleicht bestimmt sie mehr oder weniger den Erziehungsstil und trifft im Wesentlichen die Entscheidungen, die Michael betreffen.

Als Tochter mit einer solchen Sonnenstellung verinnerlicht das Mädchen ein starkes Frauenbild, in dem die Frau selbstsicher, autonom und dominant ist, die aber über Empfindungen und Gefühlsäußerungen durchaus auch zu ihren Zielen kommen kann.

Ein Junge fühlt sich zu selbstsicheren Frauen hingezogen, denen er mit demselben Respekt wie bei seiner Mutter begegnen kann. Das Leitbild des Vaters spielt für ihn eine große Rolle, da er sich nach seinem Vorbild richtet, was die Aufgaben des Mannes in einer Beziehung betrifft.

Erziehung: Als pädagogische Vorbilder werden in Bilderbüchern Mädchen herangezogen, die so stark und mutig sind wie dreiste Buben - so etwa in den Pippi-Langstrumpf-Geschichten. Man möchte Mädchen nicht in einer Mädchenrolle haben, die in der Regel fürsorglich und schwach ist. Auf alle Fälle sollte man aber trotz Gleichberechtigung darauf achten, dass ein Mädchen nicht zum Buben erzogen wird, da sich sonst die junge Frau zu keiner eindeutig weiblichen Rolle bekennen kann. Söhne wiederum suchen nach typisch wilden Männervorbildern, womit sie mit einer starken Mutter in Konkurrenz geraten könnten. Für Michael ist die Familie wichtig und zentral. Die Familie soll als Rückzugsmöglichkeit und Auffangbecken fungieren. Ein solches Kind wird verängstigt, wenn Erwachsenwerden bedeuten soll, dass es einmal die Familie verlassen muss. Die Vitalitäts-Batterie von Michael wird in der Geborgenheit seiner Familie wieder aufgeladen.

Michael stellt über die Großeltern einen wichtigen Bezug zu seiner ursprünglichen Herkunft her. Der Wert des Kontaktes zu seinen Großeltern ist nicht zu unterschätzen - natürlich sofern er noch möglich ist -, denn über seine Wurzeln definiert Michael sein Ich. Falls die Mutter im häuslichen Bereich mehr das Sagen haben sollte, so beeinflusst der Vater die Beziehung zu seinen Wurzeln und zu seinem Ursprung. Ein Zugehörigkeitsgefühl und das Vertrauen, in der Welt getragen zu werden, werden durch die direkte Zuwendung des Vaters entwickelt. Mit einer Sonne im 4. Haus sollte der Vater dem Kind auch trotz einer eventuell zerrütteten Elternbeziehung nicht vorenthalten werden.

## Die Sonne von Michael im Sextil zum Neptun

Allgemein: Selbstzentrierung und Auflösung

Leitlinien und Willensäußerungen: Michael kann mit seiner Sensibilität seinem Wesen einen kreativen Ausdruck verleihen. Er zeigt vermutlich eine Begabung in musischen, künstlerischen oder auch tänzerischen Bereichen. Um sich in seiner Persönlichkeit ganz fühlen zu können, wird er sich einen kreativen Schaffensbereich suchen müssen, in dem er nicht unbedingt selber Künstler sein muss, aber doch zumindest die Kunst vertreten kann. Durch seinen Fantasiereichtum lebt er in einer Bilderwelt, die ihm sein Unbewusstes vor Augen bringt.

Vater-Kind-Beziehung: Ein Kind mit dieser Neptunaspektierung neigt dazu, seinen Vater zu idealisieren, da es dem Kind meistens an einem klares realistisches Bild mangelt. Der Vater kann sich durchaus bereit finden, seinem Sohn in Lebensfragen Rede und Antwort zu stehen - aber in den entscheidenden Situationen scheint er dann doch aufgrund einer häufigen Abwesenheit nicht greifbar zu sein. Vielleicht ist er über seinen Beruf phasenweise geistig abwesend oder viel unterwegs. Manchmal kennt ein Kind mit dieser Neptunaspektierung seinen Vater nur von Wochenendbeziehungen her. Es kann aber auch sein, dass der Vater psychische Schwankungen zeigt, die ihn teilweise der Welt entheben. In dem Kinderbuch von Astrid Lindgren "Pippi Langstrumpf im Takka-Tukka-Land" wird so eine neptunische Vater-Kind-Beziehung beschrieben - denn der Vater ist stets auf See und spinnt dort sein Seemannsgarn, währenddessen seine Tochter Pippi mit den Alltäglichkeiten des Lebens alleine fertig werden muss. Die Wiedersehensfreude mit ihrem Vater ist aber sehr groß und die Kontaktunterbrechung spielt für beide keine Rolle, da sie sich in ihrem Wesen tief miteinander verbunden fühlen.

Obwohl die Liebe zum Vater sehr groß ist, kommt in Michael eine Leere auf, in der er sich von ihm allein gelassen fühlt. Michael wird versuchen wollen, diese Leere zu füllen, indem er sich nach Partnern und Freunden umsieht, die seiner Hilfe bedürfen, wodurch er dann wiederum zeitweilig eine symbiotische Beziehung für sich herstellen kann. Michael versucht dann das seinen Mitmenschen zu geben, was er sich von seinem idealen Vater ersehnt: nämlich Standhaftigkeit, Verlässlichkeit und Schützenhilfe. Michael kann stark werden, indem er Schwächere unterstützt.

Durchlässigkeit: Seine Handlungen kommen aus dem Bauch heraus und geben Michael einen guten Riecher dafür, zu spüren, welche Situationen seinen inneren Absichten dienen können. Michael reagiert intuitiv, ist aber auch von außen stark beeinflussbar - sodass er seine Ziele nach den Gegebenheiten der Umgebung ausrichten wird, ohne es vielleicht selbst zu merken. Damit ist er in seinen Vorhaben flexibel, lässt sich aber auch gerne ablenken. So ganz sicher scheint er sich bei seinen Aktionen nie zu sein, da ihn jederzeit eine kritische Stimme dazu bewegen kann, dass er sein Vorhaben wieder umdisponiert.

Erziehung: Michael stellt sich immer wieder die Frage "Wer bin ich?" und die Antwort darauf findet er in seinen Träumen und Idealen. Er braucht eine Möglichkeit, seiner Fantasie freien Lauf geben zu können, was er meistens in der Zurückgezogenheit, im Spiel oder im Malen machen kann. In solchen Regenerationsphasen findet er wieder zu sich und kann neue Energie für seine Vorhaben finden.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Fischen, zur Sonne im 12. Haus, zum Neptun im 5. Haus und zum Neptun im Löwen.

## Was ist ein Aszendent?

*Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander. Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.*

*In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.*

*Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.*

*Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.*

*Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den*

*Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.*

## Der Aszendent von Michael im Zeichen Zwillinge

Ein Kind mit einem Aszendenten im Zeichen Zwillinge ist meist von einer schlanken, feingliedrigen Statur. Entsprechend der Zuordnung von Zwillinge zu den Luftzeichen, scheint Michael ständig in Bewegung zu sein. Michael ist ein Zappelphilipp, der entweder mit den Beinen wackelt oder seine Unruhe mit den Händen an einem Gegenstand auslässt. Auch in seinem Gesicht scheint alles in Bewegung zu sein, denn ein Zwilling-Aszendenten-Kind kann sogar mit den Ohren wackeln - und seine Augen blitzen vor Energie. In der Schule fällt ihm das Stillsitzen am schwersten und auch seine Konzentrationsfähigkeit reicht nur für kurze Zeit aus.

Auf alle Fälle handelt es sich um ein intelligentes Kind mit einer schnellen Auffassungsgabe und einem weitgefächerten Interesse an allem, was die Welt bewegt. Schon früher als andere Kinder zeigt sich Michael gewandt in seiner sprachlichen Ausdrucksweise und sein Wissensschatz ist enorm, wenngleich seine Bildung eher einem Lexikonwissen gleicht. Einem zwillingbetonten Kind geht es um die Einordnung der begrifflichen Welt, nicht um ein tieferes Verständnis dessen, was die Welt zusammenhält. Da sich ein solches Kind auf so eine gewandte Art artikulieren kann, wird es von anderen seiner angeblichen Bildung wegen gelobt. Nach längerem Hinhören bemerkt man aber, dass das Kind nur altklug den Erwachsenen nachplappert.

Dem Zeichen Zwillinge sind die Nerven zugeordnet. Ein Kind mit einem Zwilling-Aszendenten kann nervös und hektisch wirken. Aufputschende Getränke wie Cola oder Tee, oder gar Kaffee sollten ihm nicht angeboten werden, da sie die Nervosität noch steigern. Vor allem Zitrusfrüchte und Getreide sowie viel frische Luft stärken seine labile Abwehrkraft. Dieses unruhige Kind ist häufiger krank als andere, da es den Rhythmus von Spannung und Entspannung nicht in sich integriert hat, sodass es sich in Erschöpfungszeiten seine Ruhe über eine Krankheit holt. Allerdings steht ein kranker Zwilling auch schnell wieder auf den Beinen, denn seine Regenerationsfähigkeit ist ausgesprochen gut. Die Eltern sollten bei Michael auf genügenden und regelmäßigen Schlaf achten. Er gibt immer vor, nicht müde zu sein, da er befürchtet, während des Schlafens etwas zu verpassen.

Ein zwillingsbetontes Kind löst seine Ablenkbarkeit und Konzentrationsschwäche in der Regel so, dass es sich mit mindestens zwei Interessensgebieten befasst. Somit sind seine schweifenden Gedanken stets in einem der Interessensgebiete gebündelt. Allerdings kann es etwas länger dauern, bis Michael seine Hobbys herausgefunden hat. Er kann sich nur schwer für etwas entscheiden, da in ihm immer viele Wenss und Abers vorliegen. Dahinter steckt die Suche nach der eigentlichen Wahrheit und der Wirklichkeit einer Sache.

Die Erfahrungen eines Kindes mit dem Zwillings-Aszendenten sind die der Widersprüchlichkeit. Da die Realität immer subjektiv vom Standpunkt des Beobachters gesehen wird, kann auch ein und derselbe Tatbestand verschiedenartig beschrieben und ausgelegt werden. Das verunsichert ein solches Kind ungemein und es versucht beim Herausfinden der Bedeutung einer Sache heute diesen Aspekt zu vertreten und morgen den anderen. Daher rührt das Urteil über einen zwillingsbetonten Menschen, dass er doppelzünftig und opportunistisch sei. Das stimmt allerdings nicht! Das Kind hat seine eigene, innere Wahrheit und damit seinen äußeren Standpunkt nur noch nicht gefunden und steckt in einem Verwirrspiel mit der Realität. Die Welt ist komplex und man kann nicht mit einem Wort einen Aspekt in der Welt beschreiben - das ist die Essenz der Erfahrungen, auf die Michael immer wieder in seinem Leben gestoßen werden wird. Er kann sich auch zu einem Zyniker und Zweifler entwickeln, was als ein Versuch zu werten ist, sich von dem Verwirrspiel dadurch zu distanzieren, dass die Welt nun nicht mehr ernst genommen wird.

Ein solches Kind verfällt immer dann in einen Redeschwall, wenn es sich stark verunsichert fühlt. Michael redet dann viel Quatsch daher, kichert und macht dumme Witze. Im Grunde genommen sucht er die Ordnung seiner Gedanken und will mit dem Aussprechen der Worte alles unbrauchbare Gedankengut hinauswerfen.

Erziehung: Die Eltern sind bei Michael aufgerufen, dem Kind in seiner Zerrissenheit zu helfen. Eine sportliche Betätigung, bei der Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefordert werden (Tennis, Selbstverteidigungssportarten, Squash), sollte vonseiten der Eltern unterstützt werden. Viel Feinfühligkeit und viel Gespräche können Michael helfen, die Vielseitigkeit der Wirklichkeit zu erfahren, wenn auch das Annehmen der vielen Gesichter der Welt nur im Wesen des Kindes liegen kann.

Dem Zeichen Zwillinge ist der Edelstein Chalzedon und das Metall Quecksilber zugeordnet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 1. Haus und zu Aszendent-Merkur-Aspekten.

## Was bedeutet der Merkur?

*Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.*

*Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.*

*Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.*

## Der Merkur von Michael im Zeichen Löwe

Ein Löwe ist in seinem Mittelpunkt zentriert und sendet von diesem Zentrum aus seine Energie nach außen. Das Denken ist auf seine subjektive Mitte gerichtet und daher willensstark und zielgerichtet. Der Mensch konzentriert sich hier auf sich selbst und geht mit dieser Selbstverständlichkeit auf andere zu.

Kommunikationsfähigkeit: Kontakte sind für Michael wichtig, da ein Löwe-Mensch seine Ausstrahlung erst durch die Umwelt erfahren kann. Da, wo sich Michael befindet, möchte er im Mittelpunkt stehen, zumindest legt er Wert auf Beachtung. Michael wird es nicht für nötig erachten, sich um seine Kontakte kümmern zu müssen, denn das lässt er seine Eltern oder die Freunde selbst machen. Sollte er aber einmal vergessen worden sein, dann ist dieses Kind zutiefst gekränkt, da es sich selbst als maßgeblich empfindet. Wenn Erwachsene unter sich reden, so will ein Löwe-Merkur-Kind ebenfalls seine gewichtige Meinung abgeben dürfen. Da ein Löwe-Merkur-Kind aus einer ich-bezogenen Sicht heraus seine Ziele in Angriff nimmt, passiert es ihm immer wieder, dass es etwa Informationen der Eltern, die nicht in sein Konzept passen, im wahrsten Sinne des Wortes überhört. Da kann man nicht von Vergessen oder von Übergehen reden: unpassende

Details werden einfach nicht registriert. Ein Kind mit diesem Merkur zeigt seine Konzentrationsfähigkeit darin, dass es an den eigenen Zielen festhält und schwer von einer anderen Perspektive zu überzeugen ist. Beim Spielen erwartet Michael, dass seine Spielvorschläge durchgeführt werden: Er ist der Regisseur des Rollenspiels und lässt die anderen mehr agieren. Ein Löwe-Merkur-Kind wird auch immer wieder seiner Umwelt sagen, was es schon alles kann - selbst wenn die Leistungen bei objektiver Beurteilung gar nicht so überragend sein sollten.

Denkmuster und Lernhilfen: Das Denken entspringt der subjektiven Mitte des Kindes. Michael ist von sich und seinen Gedankengängen überzeugt. Im negativen Fall zählt nur die eigene Sichtweise, da das Kind sich nicht vorstellen kann, dass man auch noch andere Beweggründe zu Schlussfolgerungen haben könnte als es selbst. Hartnäckig wird Michael mit allen Mitteln sein Ziel verfolgen wollen. Michael wird sich als führender Kopf und Sprachführer eignen: die Rolle des Klassensprechers scheint ihm schon fast sicher zu sein, doch er wird mehr seine eigenen Angelegenheiten vertreten als die seiner Mitschüler. Alle Informationen fließen durch das Sieb der subjektiven Zielgerichtetheit. Alles, was nicht zum eigenen Ziel passt, wird eliminiert oder aus dem eigenen Standpunkt heraus bewertet. Da kann schon mal ein Unverständnis für die Nöte der Mitkameraden herauskommen.

Da ein Löwe-Merkur-Kind von seiner Meinung überzeugt ist, kann es ganz schlecht mit Kritik umgehen, denn Kritik bedeutet für ein solches Kind eine persönliche Kränkung. Wenn Michael in seiner großen Überzeugtheit etwas falsch verstanden haben sollte, so gewinnt man sein Verständnis nicht über eine negative Bewertung. Am besten lobt man erst einmal seine Bemühung überhaupt und versucht ihn dann in eher fragender Weise zu überzeugen: "Meinst du nicht, dass es vielleicht besser wäre, wenn...?"

In der Schulzeit kann es durchaus vorkommen, dass Gebiete, die nicht in ein Interessensfeld des Kindes fallen, mit schlechtem Noten abgeschlossen werden. "Was ich nicht wissen will, brauche ich auch gar nicht". Falls sich Michael nicht akzeptiert fühlt, kann es zwischen Schüler und Lehrer auch durchaus zu Autoritätskonflikten kommen. Und dann macht so ein Kind einfach beleidigt dicht und lässt nichts mehr an sich heran. Wenn Michael nicht mehr in die Schule mag, so liegt nicht selten eine Kränkung seiner Ehre vonseiten eines Lehrers oder eines Mitschülers vor. Michael möchte ernst genommen werden!

Spielzeug: Bei gekauften Spielen sollte man auf die Altersangaben achten, denn ein Löwe-Merkur-Kind verliert die Lust am Spiel, wenn es merkt, dass es häufig verlieren muss. Zudem möchte Michael sein Erfolgserlebnis ohne vorausgegangene Hilfe eines Erwachsenen genießen können. Kasperltheater und Verkleidungskiste unterstützen theatralische Neigungen des Kindes. Auch erlaubte Glücksspiele wie Roulette können genommen werden.

Erziehung: Die Eltern sollten ihrem Sprössling auch bei schwierigen Fragen niemals sagen, dass er zu dumm oder zu klein für eine Antwort sei, denn keiner will geistig so erwachsen sein wie er. Kurze einfache Antworten sind immer möglich und genügen dem Kind in der Regel vollkommen. Ein Löwe-Merkur-Kind braucht Entscheidungsfreiraum - etwaige Bevormundung oder gar Versuche, den Willen des Kindes zu brechen, unterstützen seinen Egoismus bis zur Unnachgiebigkeit. Ein Kind dieser Art lernt über Konsequenzen und über eigene Erfahrungen. Natürlich muss Michael wie jedes Kind vor Gefahren geschützt werden, doch seine eigene Ansicht wird er nur ändern, wenn er eine entsprechende Erfahrung gemacht hat. Dabei lässt er durchaus mit sich handeln "Ich gebe dir das, dafür tust du das." Ein Kind mit diesem Merkur verlangt von seinen Eltern, dass sie selbst eine klare Struktur und konsequente Überzeugung haben - was für die Eltern die ständige Reflexion ihrer Meinungen abverlangt. Und ein löwebetontes Kind übertreibt manchmal auch ganz gerne, was es so alles kann. Die Eltern bekommen es wieder auf den Boden der Realität, wenn sie es sein Können auch unter Beweis stellen lassen. Sobald Michael ein Ziel vor Augen hat, wird seine Konzentrationsfähigkeit und sein Arbeitseifer keine Grenzen kennen.

### Der Merkur von Michael im vierten Haus

Mutter-Kind-Beziehung: Michael wird das Empfinden haben, dass seine Mutter Wert auf intellektuelles Wissen legt. Die Beziehungsebene wird durch Sprache und Vernunft verdeutlicht. Michael erlebt die Forderung, sich anständig zu benehmen, nicht aus der Rolle zu fallen und eigene emotionale Ausbrüche zu kontrollieren. Für alles gibt es eine vernünftige Erklärung. Mit Kinderängsten wird rational umgegangen - mit der Gefahr, sie zu relativieren, wodurch sich das Kind nicht mehr ernst genommen fühlt.

Gefühlsausbrüche können für die Mutter bedrohlich wirken, wenn sie diese beim Kind nicht mehr einordnen und kontrollieren kann. Das Kind wird zur Analyse seines Zustandes gezwungen. Bei häufiger Wiederholung solcher Selbstkontrollen kann es dann den direkten Bezug zu seiner Mitte und zu seiner Intuition verlieren - die Folge wäre die

Abspaltung von den eigenen Gefühlen. Durch das rege Interesse der Mutter an der Welt des Kindes hat es eine immer wieder zu motivierende Spielgefährtin mit der Fähigkeit, über Spielen Wissen vermitteln zu können.

Familie: Die Familie stellt einen Ort des Lernens dar. Dadurch hat Michael die besten Chancen, das kluge Köpfchen in der Familie zu werden. Der Informationsaustausch in der Familie ist rege und Gespräche und Diskussionen ein elementares Kontaktmittel. Liebkosungen und Körperkontakte können dabei aber zu kurz kommen. Zwischen den Familienmitgliedern bleibt eine emotionale Distanz, aus der sich Zweckdenken und taktischer Umgang unter den Familienangehörigen herausbildet.

Kommunikation: Ein solches Kind nimmt die Weisheit aus dem Reich der Mütter auf, wo Märchen, Symbole, Bildersprache und Mutterwitz regieren. Die Denkgewohnheiten sind durch die Familie geprägt. Michael wird sich lange mit den dem Mond zugehörigen Familienbotschaften herumschlagen, da sie ganz tief im Seeleninneren verankert sind. Für Michael ist die Frage "Woher?" wichtig: Er interessiert sich daher für die Geschichte seiner Familie und auch seines Landes.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Merkurstellung wird mit altem Wissen konfrontiert, das schon in seiner Seele liegt. In der homöopathischen Behandlung werden zum Teil solche Relikte aus der Generationenvergangenheit berücksichtigt: Die Tuberkulose eines Urgroßvaters kann zum Beispiel bei einem Urenkel Mitauslöser einer Neurodermitis sein. Traditionelle Heilmittel werden bei Michael sicherlich gut ansprechen. Über alte Traditionen und Bräuche wird das generationenalte Erinnerungsvermögen des Kindes erreicht, das sich mit seiner Seele manifestiert hat, und ein Gefühl des Aufgehobenseins in der Welt erlebt. Das Kind wird intuitiv die Bedeutung eines Johannifeuers, des Adventsbrauches, erfassen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Krebs, zu Merkur-Mond-Aspekten, zum Mond im 3. und 6. Haus und zum Mond in den Zwillingen und in der Jungfrau.

## Der Merkur von Michael im Quadrat zum Mars

Allgemein: Geist und Wille

Kommunikation: Michael verfügt über einen energischen Verstand. Das Denken ist stark von Emotionen gefärbt. Dadurch wird das Kind voreilig und hektisch - auch kann es sich Vorschläge oder andere Gedankengänge nicht in Ruhe anhören, da es von seinem Willen triebhaft geprägt ist. Die Eltern und Lehrer werden damit in Diskussionen ihre liebe Not haben, denn ein solches Kind agiert rechthaberisch und wird das Gespräch schnell in einen Streit zu verwandeln wissen. Die Gedanken von Michael liegen im Willen und nicht

in der Berücksichtigung äußerer Umstände und Gegebenheiten. Deshalb treten Konzentrationsschwierigkeiten auf, denn Michael nimmt damit nur sich selber wahr und kommt nicht in Berührung mit der Sache an sich. Um sich gut konzentrieren zu können, braucht ein Kind mit dieser Konstellation eine absolute innere Ausgeglichenheit, die wohl selten gegeben ist. Vor den Hausaufgaben sollten daher Anspannungen aus der Schule abgebaut werden: Michael muss erst einmal in einem Redeschwall seinen Ärger über das im Pausenhof Vorgefallene ablassen - auch Radfahren oder andere körperliche Betätigungen können angestaute Spannungen abbauen helfen. Bei Überreizung treten schon in jungen Jahren Kopfschmerzen auf. Wenn im übertragenen Sinne das Kind mit seiner Vorstellung nicht mit dem Kopf durch die Wand kommt, ist der Kopf auch im wörtlichen Sinne verletzungsgefährdet.

**Durchsetzungskraft:** Ein Kind mit dieser Konstellation ist reizbar, nervös und überspontan. In der Regel kommt das Handeln vor dem Nachdenken. Dadurch sind die Bewegungen von Michael fahrig und er macht aus Unachtsamkeit so manches kaputt. Er will sich in übersteigerter Weise durchsetzen und gerät ziemlich schnell in Wut, wenn der Hase nicht so läuft, wie er es sich vorgestellt hat. Man könnte bei Michael von einem Hitzkopf oder Hagedorn reden, für den nicht der Weg, sondern nur das Ziel entscheidend ist. Da bei ihm das Tun im Vordergrund zu stehen scheint, findet man hier trotz allem handwerklich talentierte Kinder, die sich schon irgendwie durchwurschteln können.

**Erziehung:** Die Eltern sollten bei Michael Wert auf Disziplinierung legen, z. B. indem sie von ihrem Kind die grobe Planung eines Vorhabens verlangen - denn so unbedarft Michael etwas in Angriff nimmt, so spontan wird die Sache beim Auftreten von Schwierigkeiten auch wieder in die Ecke geworfen. Da bedarf es der Ruhe und Geduld der Eltern, das Werk wieder in die Hand zu nehmen und dem Kind Versuche zu zeigen, wie es dieses Vorhaben zum Erfolg bringen könnte. Spannungen werden mit einer Kaskade von Schimpfwörtern abgeleitet, wobei die Eltern nicht so moralisierend eingreifen sollten. Gewisse Ausdrücke müssen abgelehnt werden, die aber Michael in der Abwesenheit anderer Personen einfach gelassen werden sollten, denn gerade die schrecklichsten Worte genügen schon fast nicht mehr, um seine Wut ausdrücken zu können. Im Beisein einer zweiten Person sollte er aber lernen, sich zu benehmen. In seiner Wut darf das Kind nie alleine gelassen werden, da sich sein Frust dann noch verstärkt. Die Eltern können von Michael verlangen, dass er seinen Zorn auf seinem Zimmer auslässt, doch sie sollten ihm vermitteln, dass sie jederzeit für ihn zugänglich sind. Absolut zu verurteilen sind alle Erziehungsmaßnahmen, die dem Kind den Willen brechen sollen, denn dann ist die Gefahr der Autoaggression gegeben!

Pubertät und Sexualerziehung: In der Pubertät wird es heiße Diskussionen am Tisch geben, bei denen es Michael um das Gewinnen und nicht um das Überzeugen mit Argumenten geht. Etwaigen Trotzhaltungen und Sturheit muss mit erzieherischer Konsequenz begegnet werden, nicht aber mit Strenge und Strafe.

Sexualität findet schon früh das Interesse von Michael - und seine Neugierde wird er auch schon bald Erfahrungen machen lassen, indem er seinen eigenen Körper erforscht. Als Jugendlicher kann er Schwierigkeiten bei seiner Triebsteuerung haben, da sein Denken auf Sofortmaßnahmen geeicht ist. Die hormonell ausgelösten Spannungen können zum Teil über Sport kompensiert werden. Allerdings sollte vonseiten der Eltern stets vermittelt werden, dass Sex zwischen zwei Menschen ein Ausdruck ihrer Liebe sein soll und dass es nicht die Pflicht eines Partners sein soll, den Trieb des anderen zu befriedigen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Widder, zum Merkur im 1. Haus, zum Mars im 3. und 6. Haus und zum Mars in den Zwillingen und in der Jungfrau.

## Der Merkur von Michael im Sextil zum Jupiter

Allgemein: Sinn und Zweck

Kommunikation: Aus Michael wird sich ein sprachlich gewandter Redner entwickeln, der mit seiner Überzeugungskraft seine Zuhörer mitreißen kann. Die Eltern werden es mit einem einsichtigen Kind zu tun haben, da es auf der Basis eines gesunden Menschenverstandes denkt und seine Entscheidungen trifft. Michael wird sich im Leben auch nicht so schnell unterkriegen lassen, da er einen gesunden Optimismus mit einem tragenden Quantum an Gottvertrauen in sich trägt.

Vorbilder und Wachstumschancen: Logik und Argumente kann Michael mit Einsichten verknüpfen, was ihm auch die Voraussetzung für Studien in den Bereichen von Philosophie, Religion und Rechtswissenschaft gibt. Auf alle Fälle wird er eine höhere Schulbildung anstreben. Der Erfolg dieses Kindes liegt darin, dass es mit seinem Auftreten und mit seiner sinnorientierten Schaffenskraft Eindruck machen kann. Grundsätze und Werte spielen im Denken von Michael eine große Rolle.

Erziehung: Michael wird auf dem Gebiet der moralisch-ethischen Prinzipien leicht zu überzeugen sein. Jedoch sollten die Eltern dies bei ihren Versuchen, Michael für irgendetwas überreden zu wollen, nicht ausnützen. Ihr Kind hat Freude an großen Lebensplänen, wobei es Aufgabe der Eltern ist, Michael die Voraussetzungen und Konsequenzen für die Vorhaben zu zeigen, mit denen er einmal hoch hinaus will.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Schützen, zum Merkur im 9. Haus, zum Jupiter im 3. und im 6. Haus und zum Jupiter in den Zwillingen und in der Jungfrau.

## Was bedeutet die Venus?

*Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.*

*Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.*

*Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstaudruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.*

## Die Venus von Michael im Zeichen Löwe

Beziehungsfähigkeit: Mit dem Sternzeichen Löwe geht es einem Menschen um seine Selbstdarstellung, für deren Vorstellung er ein Publikum sucht. Mit seiner Venus im Löwen kann sich Michael mit seinem überaus sonnigen Gemüt in alle Herzen hineinspielen. Er versprüht Lebensfreude und ist den Menschen gegenüber positiv eingestellt. Leutselig geht er auf alle Menschen mit der inneren Gewissheit zu, dass er von ihnen akzeptiert und gemocht wird. Da es im Zeichen Löwe um die Entwicklung des Egos beim Menschen geht, wird Michael seine Wichtigkeit und Bedeutung in seiner Beziehung verwirklicht sehen wollen. Er spürt sein Selbst vor allem dann, wenn er sich als maßgeblich erlebt und sich als Autorität fühlen kann. Dabei wird Michael durchaus in der Lage sein, Verantwortung zu übernehmen, wobei er aber richtungsweisend sein möchte. In Beziehungen ist es für Michael stets wichtig, das Gefühl zu haben, bestimmen zu können. Er kann durchaus die Belange seiner Mitspieler erkennen, mag aber als egoistisch gelten, wenn er zu unnachgiebig in seiner Führerrolle verhaftet. In irgendeiner Form dreht sich in der Beziehung immer alles um ihn auch wenn er scheinbar etwas für andere tut. Verzicht und Zurückstecken oder gar in den Hintergrund zu treten sind für

Michael deswegen nur schwer vorstellbar, weil er dabei doch befürchtet, an Anerkennung zu verlieren. Deshalb kann sein bestimmendes Verhalten durchaus auch als ein kontrollierendes angesehen werden, mit dem er die für ihn wichtigen Fäden in der Hand hält. Seine Methoden sind dabei aber nicht tyrannischer Natur, sondern mit viel unwiderstehlichem Scharm durchwachsen.

Vater: Mit einer Venus im Löwen fühlt sich ein Kind in der Regel sehr mit dem Vater verbunden und stellt ihn in seinen Liebesbezeugungen nicht selten über alles. Der Vater wird dann verehrt und hofiert und so lässt Michael bestimmt nichts auf seinen Vater kommen. Michael möchte natürlich auch die Liebe des Vaters spüren und stellt sich in der Regel sehr stark auf ihn ein. Weil er den Vater auf keinen Fall enttäuschen will, werden dessen Vorgaben und Prinzipien in der Regel auch gerne übernommen. Michael erkennt den Wunsch des Vaters, dass er sich zu einem selbstständigen und selbstbewussten Menschen entwickeln soll, der sich nicht so viel von den anderen vorschreiben lassen, sondern vor allem selber mitbestimmen sollte.

Talent als schöpferischer Ausdruck: Michael bringt ein Talent mit, sich in Gesellschaft positiv darstellen zu können. Als Partylöwe hat er sich bestimmt eine passende Rolle ausgesucht. Bei so einer Venuszeichenstellung sind in der Regel schauspielerische Fähigkeiten feststellbar, denn das Dramatisieren liegt einem löwebetonten Menschen schon deshalb, weil er sich mit seinem auffallenden Gestikulieren die Aufmerksamkeit seines Publikums erwerben kann. Künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten werden vor allem in Bereichen wahrgenommen werden, in denen Michael das Gefühl hat, sich darstellen zu können. So sollten seine gelungenen Werke auch stets einen gebührenden Platz in der Wohnung erhalten.

Erziehung: Da bei einer Löwe-Venus der Vater das Beziehungsverhalten seines Kindes stark beeinflusst, wird die regelmäßige Anwesenheit des Vaters für ein solches Kind wichtig werden. Vor allem vaterlose Kinder, wenn etwa die Elternbeziehung gescheitert ist, suchen in ihrem Umfeld eine männliche Autorität. Die Wärme und Ausstrahlung des Vaters und auch das Eingestehen von Fehlern und Schwächen seinerseits können für die Beziehungen von Michael in der Art maßgeblich werden, dass er sich nicht immer genötigt sieht, sich als Big Boss aufspielen zu müssen. Es mag für die Mutter den Anschein haben, dass sie nur die zweite Geige im Leben von Michael spielt, doch Michael ist absolut auf ihre Zuwendung und liebevolle Betreuung gerade im emotionalen Bereich angewiesen, und er wird ihr sicherlich auf seine Weise ihrer Liebe danken können.

Pubertät: Für ein Mädchen mit dieser Venuszeichenstellung dient der Vater als Vorlage für ihren zukünftigen Partner. So wie das kleine Mädchen um die Liebe des Vaters geworben hat, so wird die junge Frau die Liebe eines jungen Mannes gewinnen wollen. Wenn so ein kleines Mädchen mit dem Eindruck aufgewachsen sein sollte, nicht genügend Anerkennung und Liebe von ihrem Vater erfahren zu haben - und dieser Eindruck kann bei Saturn, Mars, Neptun und auch Pluto-Verbindungen zur Venus entstehen - dann will die junge Frau von ihrem erwählten Partner viele Liebesbeweise sehen. Der Liebhaber wird aber nicht die Funktion des Vaters übernehmen können, sodass seine Liebesbezeugungen auch nicht angenommen werden können.

Ein Junge mit dieser Venusstellung übernimmt natürlich in der Weise die Züge des Vaters für sein männliches Vorbild, wie dieser seine Autorität in der Familie vertreten hat. Mit einer Löwe-Venus trägt ein solcher junger Mann ein inneres Frauenbild, das viel Selbstbewusstsein und Kraft ausstrahlt. Das kann ihn dazu bewegen, sich mit relativ unselbstständigen Frauen zusammenzutun, die ihn dann anhimmeln, oder er gerät immer wieder an sehr einflussreiche und dominante Frauen, bei denen er sich immer wieder behaupten muss.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 5. Haus, zu Sonne-Venus-Aspekten und zur Sonne in der Waage.

### Die Venus von Michael im dritten Haus

Schule und Lernen: Michael wird vermutlich recht gerne in die Schule gehen, da er die Schule als einen Ort der Begegnung wertet, wo er auch seine Freunde finden kann. Er sucht in der Schule vor allem seinen Spaß. Spielerische und gestalterische Möglichkeiten sollten für ihn daher im Angebot einer Schule vorhanden sein, wie das etwa beim Lernprogramm der Waldorf-Schulen oder Montessori-Schulen der Fall ist. Das Lernmaterial sollte anschaulich sein und in einem harmonischen Zusammenhang mit den Fächern stehen, sodass Michael die verschiedenen Fassetten einer Sache im Einklang erkennen kann. Stark beeinflusst wird das Lernvermögen durch die Klassenatmosphäre. Wenn etwa durch Störenfriede viel Unruhe in der Klasse aufkommt, so fühlt sich Michael mit Sicherheit unwohl und kann den Lernstoff nicht optimal in sich aufnehmen. In der Regel hat der venusbetonte Schüler aber Glück mit seinen Lehrern und kann mit ihnen ein gutes Verhältnis aufbauen. An allen Kursen, in denen etwas in eine harmonische Form gebracht werden soll, wie beispielsweise beim Töpfern, in Malkursen, in der Tanzschule und auch im Musikunterricht, wird Michael mit Interesse und Erfolg dabei sein.

Beziehung zu Geschwistern und Mitspielern: Michael wird einen regen Kontakt zu seinen Geschwistern aufbauen können, da er diese in erster Linie als Spielkameraden akzeptiert, mit denen man Spaß haben kann. Weil ihm ein harmonisches Verhältnis zu seinen Spielgefährten sehr am Herzen liegt, wird er wohl auch eher der nachgebendere und anpassungsfähigere Teil sein. Michael achtet aber auf Gerechtigkeit und Fair-Play, was bei ihm aber auch eine empfindliche Seite sein kann. Um des lieben Friedens willen gibt er zwar oft klein bei, doch dann fühlt er sich trotzdem ungerecht behandelt. Wenn solche Situationen gehäuft vorkommen sollten, manifestiert er in sich die Ansicht, dass er bei seinen Freunden nur akzeptiert wird, wenn er nett ist und nachgibt.

Beziehung: Ein Kind mit dieser Venusstellung macht die Erfahrung, dass Liebe etwas mit Wissensvermittlung zu tun hat. Vielleicht erfährt es die Zuwendung seiner Eltern vor allem darin, dass sie sich mit ihm über Basteln, Vorlesen und bei Bildungsausflügen beschäftigen. Michael richtet seine Interessen nach seinem Beziehungspartner aus. Allerdings hat dies häufig die Konsequenz, dass er sich aus eigenem Antrieb nicht weiterbildet, wenn nicht der Anstoß von außen kommt. Das Wissensgebiet ist somit nur ein Mittel, um mit dem geliebten Menschen in Beziehung treten zu können.

Pubertät: In der Liebe mag Michael mehr Wert auf geistigen Austausch legen, jedoch sucht er die geistige Anregung wohl mehr in seiner Partnerin als dass er selbst als ein intellektuell auftretender Teenager und Bücherwurm in Erscheinung treten würde. Der Austausch schöngestiger Interessen wirkt auf ihn belebend. In seinen Partnerschaften geht es ihm wahrscheinlich mehr um den Flirt und um den gemeinsamen geistigen Austausch als um Sex, der ihm zu körperlich und bei Jupiter- und Neptunverbindungen zu animalisch vorkommen kann.

Erziehung: Da in unseren gängigen Schulsystemen der Spaß leider selten mit dem Lernen verknüpft werden kann, mag Michael in schulischen Dingen zur Oberflächlichkeit neigen, indem die zwischenmenschlichen Beziehungen zwar ganz harmonisch ablaufen, doch die harte Bewältigung des Stoffes mit Desinteresse verfolgt wird. Der Ernst der Schule will mit dieser Venusstellung oft nicht so recht wahrgenommen werden, und so ein Kind braucht meistens etwas länger als seine Mitschüler, um die Notwendigkeit des Lernens mit guten Noten zu verknüpfen. Tatsächlich ist es aber auch so, dass das Kind in den Fächern nicht zu pauken braucht, die anschaulich gestaltet werden. Zur Verdeutlichung des Zusammenhanges eignen sich zum Beispiel Legematerialien, Geschichten, die im Unterricht vorgelesen werden, und Besuche in den zum Lernstoff

passenden Arbeitsbereichen wie in einer Bäckerei, in einem Museum oder im Theater. Die Eurythmie ist dazu geeignet, die Begriffe in der Welt über Bewegung ganzheitlich erfahren zu lassen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus in den Zwillingen, zu Venus-Merkur-Aspekten und zum Merkur im Stier und in der Waage.

## Die Venus von Michael im Quadrat zum Mars

Allgemein: Hingabe und Wollen

Beziehung: In Wesen von Michael streiten sich die Polaritäten. Er versucht verzweifelt, den inneren Mann als seinen männlich-durchsetzenden Wesensanteil mit der inneren Frau als dem weiblich-nachgebenden Wesensanteil zu vereinen. Daher wird Michael im Umgang eher schwierig und zeitweilig taktlos sein, weil er relativ wenig Manieren zeigt. Derbe Witze, Schimpfwörter und provozierendes Rülpsen können zur Tagesordnung am Tisch werden. Die Kontaktaufnahme zu anderen Kindern ist eher rüpelhaft und unsensibel. Liebesbeweise werden mit einem kräftigen Schlag auf die Schulter geäußert. Seine gute Laune zeigt Michael, indem er stichelt, provoziert und andere zu einer Reaktion zwingt. Manchmal werden es seine Mitmenschen als sehr schwer empfinden, mit Michael eine Gefühlsbeziehung aufzubauen, da er stets in irgendeiner Form kontert und Zärtlichkeiten von sich weist.

Durchsetzungskraft: Kompromisslösungen und eine Bereitschaft zum Nachgeben werden voraussichtlich nur im geringen Maße im Repertoire von Michael zu finden sein. Da bei ihm starke Gefühlslagen vorherrschen, findet er nur ganz schwer zu einem inneren Zustand von Ruhe und Ausgeglichenheit. Michael wird es einmal als Lernaufgabe betrachten, dass er Selbstbeherrschung im Umgang mit anderen und auch beim Erreichen von Zielen übt. Zum Beispiel kann Michael mit sich selber gerade noch ganz friedlich gespielt haben, doch sobald ein zweites Kind auftaucht, gerät er mit ihm in Streit. Im Kontakt mit anderen Kindern wird für ihn seine innere Gereiztheit und Unruhe wieder spürbar.

Pubertät: Der Widerstreit zwischen den beiden Geschlechterpolen kann sich ausweiten, wenn der Junge eine Aggression gegen Frauen entwickelt und immer wieder versucht, diese mit seinen Umgangsformen zu verletzen. Dabei will er eine innere Lösung für seinen Konflikt finden, indem er seine innere Frau aus sich verbannen möchte. Häufig macht ein junger Mann mit dieser Aspektierung im Horoskop schon in der Kindheit die Erfahrung, dass er zu einer harmonischen Beziehung gezwungen wurde. Nicht selten wird er gerade von Frauen zur Hingabe und zum Kleinbeigeben gedrängt. Überzeugt,

dass ihm die Frau eine Befriedigung schuldig ist, kann er später den Spieß umdrehen und in seinem sexuellen Verhalten gegenüber Sexualpartnerinnen verlangend und einfordernd sein.

Ein Mädchen mit dieser Aspektierung im Horoskop kann sich in der Kindheit vom Mann bezwungen gefühlt haben. Das kann auch beispielsweise mit einem großen Bruder passiert sein, der ihm seine männliche Überlegenheit in unfairen Kämpfen bewiesen hat. Da das Mädchen ihren inneren Mann vernichtet sehen möchte, kann es in der Pubertät und auch noch später ein Spiel mit den Jungen treiben, indem es einen Freund mit den ausgefeiltesten Verführungskünsten anlockt und ihn dann, wenn er in Liebe zu ihr schmachtet, kaltschnäuzig wegwirft. Solange sich so ein Mädchen in einem Rivalitätskampf mit dem männlichen Geschlecht befindet; kann es keine wahre Liebe finden.

Erziehung: Die Eltern können für ihr im Kampf befindliches Kind ein Beispiel geben, wie man zwischen Mann und Frau Frieden schließen kann, wie ein Mann und eine Frau gemeinsam das Leben meistern und die Polarität der Geschlechter sich in Liebe entfalten kann. Die Liebe der Eltern zueinander sind der Wegweiser zu einer Lösung des inneren Konfliktes ihres Kindes. Wenn die Eltern kein positives Beispiel der Geschlechter-Einigung vorleben können, ist das Kind im Ungewissen, wie sein innerer Konflikt, den es oft genug im Außen findet, eine friedliche Lösung finden kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Widder, Venus im 1. Haus, Mars im 2. und im 7. Haus, Mars im Stier und in der Waage.

## Die Venus von Michael im Trigon zum Saturn

Allgemein: Lust und Pflicht

Beziehung: Michael wird vermutlich in allen Gefühlsangelegenheiten großen Ernst zeigen. Er gibt sich verlässlich und kann schon früh Verantwortung übernehmen. Wenn er zum Beispiel sein kleineres Geschwister vom Kindergarten abholen soll, so werden sich die Eltern absolut auf ihn verlassen können, dass er seinen Auftrag nicht vergessen und auch auf dem direkten Weg sein Geschwister nach Hause bringen wird. Allerdings wird Michael mit seine Liebesbezeugungen eher sparsam umgehen, weil aus ihm spontane Gefühle selten hervorbrechen werden. Er wird vielmehr versuchen, seine Liebe in Leistungen zu beweisen. Michael wird seinem Kindergartenfreund vermutlich noch jahrelang die Treue halten und kann sich von einmal geschlossenen Freundschaften grundsätzlich nicht leicht trennen. Er sucht in seinen Beziehungen nach einer klaren Linie und legt viel Wert auf Gewohnheiten und Traditionen. Die Eltern werden bei ihm immer wieder feststellen

können, dass er über ein Spielritual, bei dem immer am Anfang dieselben Spiele ablaufen, Vertrauen zu seinem Spielkameraden schafft, um für sich eine gewohnte Situation wieder herzustellen. Erst, wenn wieder alles beim Alten zu sein scheint, wird er sich auf neue Spiele und Ideen einlassen wollen.

Hemmnisse und Aufgaben: In seiner Kontaktaufnahme ist Michael in der Regel scheu und still, sodass ein Außenstehender nicht leicht feststellen kann, ob er sich in einer neuen Umgebung nun wohlfühlt oder nicht. Michael kann nur sehr schwer um einen Gefallen bitten und wird auch geneigt sein, alles selber machen zu wollen. Er befürchtet so sehr, abgelehnt werden zu können, dass er lieber gar nicht erst fragt. Das Selbermachen gibt ihm zwar einerseits ein Gefühl von Erwachsensein, andererseits findet er sich auch des Öfteren sich selber überlassen vor. Diese Vorfälle fördern in ihm die Meinung, dass keiner da ist, wenn er jemanden braucht. So ein geduldiges Kind wird leider immer wieder in seiner Tragfähigkeit überschätzt, sodass man ihm durchaus mehr Aufmerksamkeit widmen sollte, als es von sich aus einfordert. Michael sucht in einer Beziehung nach einer Verantwortlichkeit und nach einer Aufgabe, und er ist froh, wenn er zum Beispiel seiner Mutter im Haushalt helfen kann und ihr damit seine Liebe beweist.

Erziehung: Die Erwachsenen dürfen bei Michael trotz seiner "Wetterbeständigkeit" nicht vergessen, dass sie es mit einem Kind zu tun haben. Weil er nämlich bereitwillig seine Unterstützung anbietet, wird er dann auch von einem trauernden oder psychisch geschwächten Elternteil als stützender Erwachsenenbeistand angenommen. Um ein Kind nicht seiner Kindheit zu berauben, sollten Erwachsene niemals von ihren Kindern Trost erwarten, wenn auch die Kinder durchaus in der Lage sind, Trost zu spenden. Hier geht es um die abhängige Haltung des Erwachsenen, der ein Kind nicht in die Erwachsenenrolle hineindrängen darf. Ein Kind kann einfach noch nicht die Sorgen und Sichtweisen eines Erwachsenen tragen und verstehen, denn alles was es in so einem Falle unternimmt, macht es aus der Sorge heraus, den geliebten Menschen in seinem Kummer verlieren zu können.

Pubertät: Michael wird langjährige und feste Freundschaften suchen. Da kann durchaus der Sandkastenfreund zum Ehepartner werden. Der Jugendliche mit dieser Aspektierung im Horoskop vermag seine Triebe durch Arbeit und Pflichterfüllungen zu sublimieren und kann auch ohne Murren zeitweilig auf Sex in einer Partnerschaft verzichten, wenn es für die Beziehung wichtig sein sollte. Das "erste Mal" mag sorgfältig geplant und vorbereitet sein. Bei Michael findet die liebende Hingabe ihren Ausdruck darin, für den Partner etwas "Gutes" tun zu dürfen, und wird in der Regel weniger trieborientiert - was oft fälschlicherweise als weniger leidenschaftlich interpretiert wird - gelebt.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Steinbock, Venus im 10. Haus, Saturn im 2. und 7. Haus, Saturn im Stier und in der Waage.

## Die Venus von Michael in Konjunktion zum Uranus

Allgemein: Nähe und Distanz

Beziehung: Michael fällt durch sein originelles Auftreten auf. Mit seinem Humor und seiner Lebhaftigkeit ist er ein interessanter Spielgefährte, mit dem Entdeckungsreisen und unkonventionelle Spiele erlebt werden können. Durch seinen Drang nach Individualität schließt er sich nicht selten aus einem Spiel aus, weil er sich nur ungern anpassen möchte. Seine Selbstbestimmung führt ihn zu einer maximalen Freiheit aber auch zu einer gewissen Distanziertheit, mit der er verhindert, dass ihm jemand zu nahe kommen kann. Michael wirkt nicht als Freund, den man anfassen und auf die Schulter klopfen kann. In seinen Freundschaften legt Michael wenig Wert auf eine harmonische Übereinstimmung, denn er sucht in seinem Bekanntenkreis die Anregung. Michael findet einen Reiz darin, verschiedene Interessen zu einem neuen Ganzen miteinander zu verknüpfen. Sollten die Vorstellungen der einzelnen Mitspieler sich zu weit voneinander entfernen, so wird für Michael die Lösung sein, sich von den anderen abzusondern und sein eigenes Spiel zu spielen. Michael mag es eigentlich gar nicht, wenn ein Spielgefährte ihm "alles nachmacht", denn er sucht ja im Gegenüber den Anreiz und nicht das Spiegelbild.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Michael ist ein Schöpfer, dem es um die Kreation von etwas Neuem, von etwas noch nicht Dagewesenem geht. Das mag auch an Sensationslust grenzen und kann bei den Kindern im Spiel so manchen Blödsinn aufs Tablett bringen, denn der Reiz des Entdeckens steht vor der Vernunft. Michael fühlt sich wenig an feste Normen gebunden und schöpft aus dem Moment heraus. In seiner Fähigkeit zu spontanem Reagieren kennt er keine Langeweile, weil er sich in faden Momenten immer wieder etwas Uriges einfallen lassen kann. Dieses Kind kommt selten an und sagt, dass es nicht wisse, was es nun tun soll, denn es kann sich von anderen Menschen relativ unabhängig machen und auch seinen Spaß mit sich alleine haben.

Erziehung: Bei einem Kind mit dieser Aspektierung kann die kreative Schöpfungskraft durch Fernsehen und Videos völlig zerstört werden, da es sich durchaus seine Beziehungswelt über die Inspiration eines Filmes aufbauen kann. Die Fernsehfamilie mag zum Spielpartner in Rollenspielen werden, in denen sich so ein Kind wie im Film empfindet, dann imaginär genügend Leute um sich hat und eigentlich keinen anderen mehr braucht. Auch Gameboy und Computerspiele können den Spielpartner völlig

ersetzen, sodass Michael nur noch in seiner geistigen Welt seine Freunde hat und glaubt, auf niemand anderen mehr angewiesen zu sein. Michael kann dann recht eigenbrötlerisch werden und wird mit der Zeit nicht mehr lernen wollen, dass man sich in einer freundschaftlichen Beziehung auf sein Gegenüber einstellen muss, um mit diesem in Beziehung treten zu können.

Pubertät: Michael wird sich als Jugendlicher nicht gerne binden wollen und in Freundschaften stets darauf bedacht sein, seine persönliche Freiheit nicht aufgeben zu müssen. Sollte er sich zu sehr von seinen Eltern bevormundet fühlen, so wird er sich dadurch eine Lösung schaffen, dass er relativ früh sein Elternhaus verlässt, um seine Eigenständigkeit zu erhalten. Je mehr er sich von Zuhause kontrolliert, überwacht, überbeschützt und geleitet vorkommt, desto provokanter und aggressiver kann er sich im Lösungsprozess, der ihn zu einem eigenen Selbstbewusstsein hinführen soll, seinen Eltern gegenüber verhalten. Um anders als die anderen zu sein, kann sich so ein Jugendlicher durchaus ausgeflippten Gruppen in der Trend-Szene anschließen wollen. In seinen Beziehungen wird er mit Nähe-Distanz-Problemen konfrontiert werden, denn in der Zweisamkeit wird es ihm leicht zu eng werden. So kann die Hingabe an eine Partnerin erschwert sein, weil Michael in seinem Verhalten stets um die rechte Distanz bemüht sein wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Wassermann, Venus im 11. Haus, Uranus im 2. und im 7. Haus, Uranus im Stier und in der Waage.

## Was bedeutet der Mars?

*Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.*

*Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.*

*Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.*

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.

## Der Mars von Michael im Zeichen Stier

**Kraftpotenzial:** Michael legt viel Wert auf Ruhe und Gemütlichkeit. Man wird ihn selten hektisch oder chaotisch an einer Arbeit sitzen sehen. Bevor er anfängt, richtet er sich sein Handwerkszeug zurecht. Sein Kraftpotenzial liegt im Erzeugen und hat das Resultat eines Produktes.

Michael zeigt handwerkliches Geschick im Umgang mit allen möglichen Materialien, die er formen kann. Er freut sich über seine Werke und hat auch genügend Ausdauer, seine Arbeiten zu einem Ende zu bringen, denn das Ende, das Produkt, ist ja sein Ziel. Seine Liebe zur Natur kann er im Formen von Naturmaterialien erleben. Michael braucht etwas zum Werkeln.

**Dynamik und Sport:** Michael hat ein Bedürfnis nach Stabilität und will wenig verändert sehen. In sportlicher Hinsicht tendiert er weniger zu einer Sportskanone, und wenn, dann eher im "Fingerhakeln", wo man wenigstens noch ruhig sitzen kann und eine gemütliche Umgebung hat. Seine Lust an der Bewegung zeigt er im Schaffen von Formbarem und beim Arbeiten, wo aber ein Nutzen dahinterstehen soll. Er möchte gebraucht werden und Brauchbares machen. Michael kann zum Beispiel mit höchstem Kraftaufwand riesengroße Erdlöcher schaufeln. Gartenarbeit tut ihm nämlich besonders gut, da er sich in der Natur aufhalten und seine Erdverbundenheit darin einen Ausdruck finden kann. Michael liebt bei seinem Tun den Umgang mit einem Material und sein Geschäftssinn kommt schon beim beliebten Spiel mit dem Kaufladen zum Vorschein. Er muss etwas in den Händen halten, und sei es Geld, mit dem er sich etwas Materielles kaufen kann. Allerdings ist ihm die Geldgier nicht angeboren! Geld ist ein Beweismittel für sein Bedürfnis, sicher versorgt zu sein. Es ist ein Symbol für sein Schutzbedürfnis, das er eigentlich über Körperkontakt und ein konstantes Familienleben erleben sollte.

Durchsetzungsvermögen: Vor allem über seine Unverrückbarkeit kann sich Michael im zwischenmenschlichen Kontakt durchsetzen. Fühlt er sich durch ein Hindernis in seiner Vorgehensweise überrascht, so ist es durchaus möglich, dass er ganz "cool" reagiert und die Blockaden zuerst einmal gar nicht registriert und sie wie ein Bagger vor sich herschiebt. Bei ihm ist Nicht-Reagieren auch eine Form der Handlung. Michael möchte mehr bewahren als verändern und sieht seine Aufgabe im Aufbauen eines Projektes und nicht in dessen Zerstörung, was ja in der Regel der Übergang zu etwas Neuem mit sich bringt. Er lässt sich nicht so schnell aus dem Konzept bringen, denn er hat einen Plan, nach dem er Stück für Stück seine Arbeit verrichtet. Das kann seine Mitmenschen manchmal sehr provozieren, weil er den Eindruck macht, sich nicht vom Fleck zu bewegen. Andererseits bietet er damit auch eine Kontinuität in seiner Handlungsweise. Je mehr er aber bedrängt wird, desto starrer wird sein Verhalten. Hat man ihn aber lange genug nicht in Ruhe gelassen, so kann er wie ein wildgewordener Stier seine Gegner niederstrecken und alles dem Erdboden gleichmachen. Michael braucht seine Langsamkeit und sein stetiges Arbeiten. Er ist nicht der Erneuerer, sondern der Konservierer, wenn er auch durchaus die Kraft hat, aus Bestehendem etwas Neues zu formen.

Sexualentwicklung: In der Sauberkeitserziehung wird Michael ein besonderes Augenmerk auf seine Ausscheidungen legen, wobei er seinen Stuhlgang als sein eigenes Produkt stolz betrachtet. Die eigene Kontrolle des Stuhlgangs erfolgt zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr und sollte auf keinen Fall von den Eltern forciert werden. Das Kind entscheidet freiwillig, wann es etwas von sich hergeben möchte, und das ist am Anfang sein Stuhlgang. Wird es zu früh mit Strafen dazu getrimmt, endlich sauber zu sein, so kann es trotzig seine Produkte festhalten, nicht selten auch den Stuhlgang, sodass es dann unter Verstopfung leidet. Michael braucht viel Körperkontakt und möchte gerne gehalten werden, denn er sucht in der körperlichen Nähe die Sicherheit. Deshalb ist es für seine spätere Entwicklung sehr förderlich, wenn er im 1. Lebensjahr viel getragen wird und auch späterhin den Körperkontakt nicht missen muss. Seine sexuelle Entwicklung kann bis zur Pubertät relativ latent verlaufen, sodass die Eltern gar nicht so viel an Doktorspielen und dem Herzeigen seiner Geschlechtsorgane mitbekommen können. Psychologen haben erkannt, dass zur Förderung der Sexualentwicklung das Herumdräkeln und das Herumschmieren dienen kann. Vor allem so einem erd-bezogenen Kind wie Michael sollte dies nicht verwehrt werden.

Sexualverhalten in der Pubertät: Michael braucht einen sicheren Rahmen, um sich sexuell frei fühlen zu können. Er sucht nach einer treuen Partnerin und schafft sich über Kuschneln und Petting langsam einen tieferen Bezug zu ihr. Er kann sich in relativ jungen Jahren schon eine Familie mit vielen Kindern wünschen wollen. In der Regel wird er sehr fruchtbar sein. In der Aufklärung sollte auf Verhütung und deren Möglichkeiten ausgiebig hingewiesen werden, denn sein Sexualtrieb hinterlässt Spuren...

Erziehung: In der Feinmotorik - also beim Zeichnen, Schreiben und beim Ausschneiden - kann es bei ihm entwicklungsbezogen etwas mehr Übung bedürfen. Er hat mehr Spaß an den gröbereren Sachen, also mit einem dicken Pinsel zu malen oder mit den ganzen Händen zu formen. Mit der Geduld seiner Betreuer wird er sich aber auch darin gut entwickeln können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 2. Haus, zu Mars-Venus-Aspekten, zur Venus im 1. Haus und zur Venus im Widder.

## Der Mars von Michael im zwölften Haus

Einsamkeit und Sehnsucht: Michael liebt die Entdeckung der Wunder der Natur. Er entdeckt die Welt im aktiven Spiel und identifiziert sich so sehr mit einem Tier, dass er sich als dieses fühlen kann. Er entdeckt dessen Wesen, indem er dieses Tier ist. Michael begreift die Natur, indem er in ihr und mit ihr arbeitet. Stundenlang kann er sich alleine draußen im Garten aufhalten und mit sich und den Käfern und Würmern zufrieden sein. Die Natur erweckt seine Fantasie, und er baut aus Naturmaterialien wunderschöne Gebilde. Michael werkelt gerne alleine vor sich hin, weil er sich im Tun vergessen kann. Das sind die Phasen seiner Entspannung, in denen er sich zufrieden fühlen kann. Das Unbewusste handelt durch ihn hindurch, und seine Arbeit zeigt sein inneres Wesen.

Die Sehnsucht von Michael ist das Abenteuer in der Ferne. Er möchte aufs weite Meer hinaus und in den Wellen und im Wind die Geister der Natur kennen lernen. Ihn faszinieren die Naturgewalten, die ihm in ihrer Übermacht auch wieder bedrohlich vorkommen können. Er liebt es, dem Wind und dem Regen zu trotzen. Michael sehnt sich nach Frieden, und den kann er doch nur in der Einsamkeit finden.

Durchlässigkeit: Sobald Michael wieder mit Menschen in Kontakt tritt, sieht er die Welt in schwache und in starke Menschen aufgespalten. Für ihn gibt es nur Opfer oder Täter, und er selbst wird in eine der beiden Rollen gezwungen. Ein Kind mit dieser Marsstellung steckt in der Rolle des Opfers, da es sich gegen den Willen der Erwachsenen noch nicht abgrenzen kann. Sie wünschen Michael ja nur Gutes, aber er muss sich dem fügen. Michael kann sich gegen Erwachsene schlecht auflehnen, da ihre Liebe für ihn schon

Grund genug ist, ihnen seinen eigenen Willen zu opfern und einiges über sich ergehen zu lassen. Obwohl die Erwachsenen immer alles gut mit Michael meinen mögen, akzeptieren sie doch nicht seinen eigenen Willen. Michael gibt sich ihnen und macht alles mit, was sie von ihm verlangen.

Bei dieser Marsstellung ist manchmal zu beobachten, dass auf ein Familienmitglied aufgrund einer Behinderung oder einer Krankheit besondere Rücksicht genommen werden muss. Man darf dann als Kind nicht laut sein, Tobespiele sind nicht erlaubt, und vielleicht droht der betreffende Mensch sogar mit Krankheit, wenn er von Michael wirsch behandelt oder angegriffen wird. Aus der Sicht von Michael macht sich die Marsstellung so bemerkbar, dass er seine Aggressionen und seinen Eigenantrieb nicht leben darf. Für ihn stellt sich die Lage so dar, dass er das zu wollen hat, was der andere will, und er versucht auch gar nicht mehr, sich dagegen zu wehren.

Durchsetzungskraft: Michael hat früh genug gelernt, seinen Eigenwillen auf andere auszurichten und verdrängt seinen Machtanspruch. Er fühlt sich als Opfer und als Märtyrer. Dahinter verborgen ist eine unendliche Wut und ein blinder Jähzorn, der in einem Menschen wütet, der sich eingesperrt fühlt und eigentlich raus will. Michael richtet aber seine Aggression nicht gegen die Außenwelt - das darf er ja auch gar nicht -, sondern sucht Schuldige für sein Gefangensein. Damit kommt er aber immer mehr in eine passive Leidenshaltung, die im Inneren seine Aggression steigert. Affektiv und unkontrolliert können dann diese Anspannungen entladen werden. In solchen Fällen werden von solch einem Kind Attacken aus dem Hinterhalt gestartet, und es kann - natürlich in Abwesenheit jedes Erwachsenen - einem Spielkameraden einen Baustein ohne ersichtlichen Grund auf den Kopf schlagen. Solch ein Kind äußert seine Aggressionen blindwütig und wird für sein Umfeld völlig unberechenbar. Findet es vielleicht aus moralischen Gründen zu wenig Gelegenheit, seiner Wut Luft zu lassen, so kann es über Krankheiten und Unfallneigung autoaggressiv werden.

Erziehung: Für Michael ist es wichtig, von seinen Familienmitgliedern als Persönlichkeit geachtet zu werden, die auch schon im zarten Kindesalter ein Recht auf einen eigenen Willen hat. Michael sollte sich gegen das wehren dürfen, was ihn stört. Wenn er in seinen Nöten verstanden wird, kann er vielleicht die Unabänderlichkeit der Situation besser ertragen und Lösungen für sich finden. Bei dieser Marsstellung geht es darum, dass sich Michael unverstanden und fremdbestimmt fühlt und auch so in seiner "Gefangenschaft" gesehen werden möchte. Erpressungen nach dem Motto "Wenn du das nicht tust, dann muss ich leiden!" führen Michael in eine ausweglose Situation, aus der es für ihn kein Entrinnen gibt und die ihn wehrlos macht.

Zum Beispiel können schlechte Schulnoten bei einem labilen Elternteil Migräneanfälle oder Depressionen "auslösen", wofür dann das Kind verantwortlich gemacht wird. In diesem Fall kann der labile Elternteil seine Enttäuschung oder auch seinen Ärger über die Faulheit des Sprösslings nicht zeigen und macht ihn dann für sein Leiden verantwortlich. In Michael steigert sich die Aggression gegen den kranken Elternteil, die er ihm aber nicht zeigen kann, da er ja noch Schlimmeres hervorrufen könnte. In allen Fällen darf so ein Kind nicht "Nein" sagen und wird über Schwäche von seinem Gegenüber erpresst. Das "Nein"-Sagen-Dürfen ist eine der wichtigsten Hilfen in der Persönlichkeitsentwicklung, wodurch Michael geholfen wird, zwar seiner Fantasie Ausdruck zu verleihen, aber auch einen klaren Standpunkt zu realen Gegebenheiten zu beziehen.

Pubertät: Mädchen mit dieser Marsstellung haben eine undefinierte Angst vor dem starken Mann. Sie fühlen sich bedroht, da sie in sich die Gewissheit tragen, sich gegen Gewalt nicht wehren zu können. Dadurch wehren sie sich dann tatsächlich nicht in brenzligen Situationen. Sie laufen nicht vor der Gefahr weg, sondern bleiben wie gelähmt stehen. Sollte so ein Mädchen von einem Mann im überfüllten Bus unsittlich berührt werden, so kann es sich nicht mit Schimpfen oder mit einem Schlag wehren. Ein Mädchen mit dieser Marsstellung muss erst lernen, zu spüren, was es eigentlich will, bevor es sich wehren kann. Auch in einem langjährigen Selbstverteidigungskurs kann es den Mut trainieren, sich bewusst angreifen zu lassen und sich dann auch bewusst zu verteidigen.

Ein Junge mit dieser Marsstellung kann die angestauten Aggressionen in Jähzornsphasen ausleben und provozierend Schlägereien inszenieren. Wahrscheinlich weiß er eigentlich gar nicht, warum er das tut. Wenn er wild um sich schlägt, mag er glauben, frei zu sein. Nach außen hin wird man ihm wahrscheinlich seine geballte Wut nicht ansehen können, da er die schon immer verbergen musste. Wenn er seinem Ärger keine Luft verschaffen kann, neigt ein Mensch mit dieser Marsstellung dazu, ihn mit Alkohol herunterzuspülen oder mit anderen Suchtmitteln vor seinen Spannungen wegzulaufen.

Michael wird sich aber auf alle Fälle im sozial-helferischen Sinne für die Benachteiligten in der Gesellschaft einsetzen wollen. Vielleicht entdeckt er seine Heilkraft, mit der er anderen Menschen wieder zu ihrer Kraft und zu ihrem Lebensmut verhelfen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars in den Fischen, zu Mars-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 1. Haus und zum Neptun im Widder.

## Was bedeutet der Jupiter?

*Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.*

*Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.*

*Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.*

*Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.*

*Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.*

## Der Jupiter von Michael im Zeichen Waage

Persönliche Wachstumschancen: Die Expansionskraft wird über das Streben nach Ausgleich reguliert. Die Struktur seiner Persönlichkeit hängt von anderen Personen ab, mit denen er in einer verpflichtenden Beziehung steht. Das können der Lehrer, Freunde, Eltern und später auch Arbeitskollegen sein.

In seinem Beziehungsfeld wird er immer irgendjemanden haben, der ihm gönnerhaft zur Seite steht und ihm eine Tür zum Erfolg öffnen kann. Andererseits ist Michael von dieser Unterstützung durch ihm wohlgesinnte Menschen abhängig, da er seinen persönlichen Wert aus der Einschätzung anderer bezieht. In zuvorkommender Weise stellt er sich auf die Anliegen seiner Mitmenschen ein und erhält deren Zustimmung.

Ideale und Vorbilder: Die innere Überzeugung von Michael basiert auf einer harmonischen Beziehung. Für ihn ist alles sinnlos, wenn er nicht in Frieden mit einem Menschen leben kann und in seinen Partnerschaften von einer Krise in die andere gerät. Er stimmt seine Werte, Normen und Überzeugungen auf den Partner ab, um auf diese Weise in Harmonie zu leben. Das ist sein Erfolgsrezept, mit dem er sich allseits beliebt machen kann. Er ist aber auch im strategischen Sinne bewandert und weiß auch, wie er seine Werte und Produkte verkaufen kann.

Sein Gerechtigkeitssinn ist auf eine gerechte Verteilung der Güter und eine gerechte Entlohnung der Dienstleistungen gerichtet. Auf die Leistung des Menschen für das Gemeinwohl soll es ankommen. Vorbilder sind Menschen des Ausgleichs, wie etwa der Dalai Lama im Bereich der Religion, der die Religionen als gleichwertig betrachtet und im Buddhismus eine Methode sieht, die in allen Religionen angewandt werden kann. Werden die Werte mehr auf Äußerlichkeiten bezogen, so legt Michael großen Wert auf Aussehen und Prestige.

Erziehung: Michael ist bestrebt, den Gleichklang mit seinen Mitmenschen zu finden, wodurch er aber häufig die Auseinandersetzung und damit die Erzielung echter Kompromisse ausschließt. Je mehr Druck er von außen hat, desto glatter wird seine Oberfläche, und er hat die Tendenz, sich auf Moral und Gesetz zurückzuziehen. Hieraus ergibt sich jedoch die Gefahr der Doppelmoral, indem Michael sich nach außen hin in die erzieherischen Vorgaben integriert, doch sehr wohl die Schlupflöcher zu nutzen weiß. Seine Eltern werden manches von seinem Tun nicht erahnen.

Michael traut sich ehrlicher und offener zu sein, wenn er sich sicher sein kann, dass er trotz Ermahnungen seine Anerkennung und Beliebtheit nicht verliert.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 7. Haus, zu Venus-Jupiter-Aspekten, zur Venus im 9. Haus und zur Venus im Schützen.

## Der Jupiter von Michael im fünften Haus

Selbstdarstellung: Michael möchte sein Leben in seiner Fülle genießen können. Er glaubt, auf die Welt gekommen zu sein, um ihr in seiner Person eine Mission zukommen zu lassen. Er möchte einmal groß herauskommen. Glanz und Ruhm stehen ihm seiner Meinung nach zu, er muss sich nur noch die passende Bühne heraussuchen. Er hält sich für wichtig und federführend und in ihm steckt eine Menge Überzeugungskraft, da er über Gottvertrauen, Zuversicht und positives Denken verfügt. Er hat sogar die Kraft, aus Niederlagen eine sinnvolle und damit positive Seite herauszuziehen.

Allerdings kann es ihm an der nötigen Selbstkritik fehlen, da er in seinem Strahlen seine negativen Seiten gar nicht wahrnimmt. Er macht sich seine Visionen zu seinem Lebensziel, sodass seine Prinzipien und Überzeugungen mit seinen Herzensangelegenheiten übereinstimmen. In seiner kraftvollen und souveränen Ausstrahlung ist er allseits beliebt und anerkannt.

Vaterbeziehung: Michael erlebt seinen Vater als streng in dem Sinne, dass er seine Prinzipien hat, die er konsequent verfolgt. Das Verhältnis zwischen den beiden gestaltet sich sehr positiv, da Michael Verehrung für seinen Vater empfindet, den er keinesfalls enttäuschen möchte.

Die Grundsätze des Vaters sind maßgeblich für sein Lebensziel und färben das Bild seiner Selbstdarstellung. Häufig tritt das Kind in die Fußstapfen des Vaters. Michael kennt seinen Vater als wohl wollend und gütig, als einen Menschen, zu dem er Vertrauen haben kann und der ihm eine väterliche Stütze ist.

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Vorbilder von Michael haben ähnliche Überzeugungen wie sein Vater. Die Weltanschauung des Vaters prägt das Kind in einer ganz besonderen Weise, ja sie wird oftmals kritiklos von ihm übernommen. Michael will vor allem erfolgreich sein, um seinen Vater zu beeindrucken und dessen Zustimmung und Lob zu erhalten. Aus dem Wunsch heraus, die Erwartungen seines Vaters erfüllen zu können, wird Michael mit viel Ehrgeiz an sich arbeiten.

Seine Wachstumschancen liegen in seinem Optimismus und in seiner charismatischen Ausstrahlung. Michael wird immer die nötigen Gönner haben, die ihn zu Ruhm und Ehre geleiten können. Zum Beispiel kann Michael schon in der Schule von einem Lehrer in besonderer Weise gefördert werden: vielleicht gibt er Michael eine bessere Note als er eigentlich verdient hätte, damit er das Klassenziel erreichen oder in eine fortführende Schule aufgenommen werden kann.

Erziehung: Bei Michael ist die Neigung groß, andere Leitpersonen zu verehren und ihnen blindlings zu folgen, da Verehrung keine Kritik zulässt. Es kann ihm passieren, dass er zu hohe Erwartungen erfüllen möchte, denen er einfach nicht gewachsen ist.

Ist er sich seiner Unzulänglichkeit bewusst, so kann er von der Angst befallen werden, dass seine Mängel entdeckt werden könnten, womit er sich dann blamiert fühlen würde. Eine Blamage kann sich Michael nicht leisten, da die sein Ansehen schmälern könnte. Er möchte strahlen und nicht kritisiert werden. Menschen, die ihn in irgendeiner Weise bloßgestellt haben, bringt er tiefste Verachtung entgegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Löwen, zu Sonne-Jupiter-Aspekten, zur Sonne im 9. Haus und zur Sonne im Schützen.

## Der Jupiter von Michael im Sextil zum Pluto

Allgemein: Entwicklung und Veränderung

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Expansionskraft könnte mit einer Gasexplosion verglichen werden, durch die sich das frei werdende Gas immer weiter ausbreitet und auch auf andere Menschen einwirkt. Der Prozess des Wachsens schließt gleichzeitig den Einfluss anderer Menschen ein. Damit hat Michael die Möglichkeit, andere zu manipulieren, oder er selbst kann unter starkem Einfluss von Doktrinen stehen.

Seine Vorbilder weisen ein Charisma auf, mit dem sie populär werden und ihre Anhängerschaft tief beeinflussen können. Man könnte in positiver Hinsicht den Beatles diesen Einfluss zuschreiben, die ganze Menschenmassen in Hysterie versetzten. Auf eher manipulative Weise versucht die Scientology-Kirche ihre Anhänger zu gewinnen, indem über Persönlichkeitstests den Menschen ihre Schwächen aufgezeigt werden, die dann den Grund darstellen, dieser Kirche beitreten zu müssen.

Schattenbilder und Verdrängung: In Michael strebt das innere Wachstum danach, andere Menschen beeinflussen zu können. Über sein Unbewusstes kommt er an die tiefen Berührungspunkte seiner Mitmenschen heran und kann deren niedere Beweggründe in einem höheren Zusammenhang sehen. Seine Erkenntnisse will er dann aber auch an den Mann bringen und dafür bewundert werden.

Nicht selten benutzt er seine Kritik, die durchaus auch berechtigt sein kann, um sich über die anderen zu erheben: "Mir kann keiner etwas vormachen!" Im Grunde genommen haben aber die Erkenntnisse bei anderen Menschen immer auch etwas mit seiner eigenen tieferen psychischen Struktur zu tun, sodass er eigentlich nur die Erkenntnisse über sich selbst weitergibt. Die sind aber elementar und für viele ebenfalls gültig.

So kann Michael so manche Wahrheit aussprechen, die aber nicht gerne gehört wird, da sie in verborgene dunkle Kammern Licht bringen könnte. Fühlt er sich in solchen Fällen von seinen Mitmenschen nicht akzeptiert, so macht sich in ihm ein gewaltiges Misstrauen breit. Es kann ihm durchaus passieren, dass er von seinen Eltern eine abfällige Bemerkung über eine Person aufschnappt, die ihm aber dann widerlegt wird, wenn er sie auf den Tisch bringt.

Erziehung: Wachstum bedeutet für Michael Sich-Verwandeln. Reifungsprozesse können sich bei ihm in dramatischer Weise vollziehen, wobei eine Entwicklung bei ihm über einen Umbruch stattfindet. In der Pubertät wird man dies als Elternteil am intensivsten mitbekommen, da der Jugendliche tatsächlich durch persönliche Höllen gehen wird, um zu seiner eigenen Persönlichkeit zu finden, die mit dem bisherigen Kind nicht mehr viel gemein hat.

Wie eine Schlange muss er sich der Haut seiner Kindheit entledigen und kommt damit mit den Grundsätzen der Familie in Konflikt, die die bisherigen Erwartungen an ihn nicht ablegen möchte. Er kann sich beherrscht fühlen und es kann für ihn auch eine Qual bedeuten, sich gegen die familiären Prinzipien aufzulehnen.

In Wirklichkeit steht er nämlich unter einem starken familiären Einfluss, von dem er sich in seinem Inneren gar nicht so leicht frei machen kann. Auch noch im Erwachsenenalter wird er sich mit den ethischen Grundsätzen seiner Kindheit herumschlagen, auch wenn er sie schon längst hätte ablegen wollen. Michael braucht deshalb umso mehr die Möglichkeit, zu seinen eigenen Überzeugungen finden zu können.

Dieser Aspekt kann bis zu einem Jahr gültig bleiben und somit einen ganzen Geburtsjahrgang betreffen. Er wird erst individuell bedeutungsvoll, wenn an diesem Aspekt auch noch ein persönlicher Planet beteiligt ist - wie Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Saturn.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Skorpion, zum Jupiter im 8. Haus, zum Pluto im 9. Haus und zum Pluto im Schützen.

## Was bedeutet der Saturn?

*Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.*

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsfortgang geht wieder zurück.

*Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.*

## Der Saturn von Michael im Zeichen Schütze

Die Qualität der Zeit: Michael ist in eine Zeit hineingeboren, in der die Gesellschaft zu Erkenntnissen kommen kann, dass sie sich in ihren bisherigen Plänen und Vorstellungen verstiegen hat. Die Öffentlichkeit wird sich gezwungen fühlen, von ihren bisherigen Maßstäben an Wachstum und Entwicklung Abstand zu nehmen, was aber die Menschen zuerst einmal frustriert und mit Hoffnungslosigkeit belastet. Grundsätze, Gesetze und Prinzipien scheinen die jetzige Situation nicht mehr ausreichend zu reglementieren. Das tägliche Leben regiert die ideellen Einstellungen und bringt diese wieder auf einen realistischen Boden der Tatsachen zurück. Die Expansion in der Gesellschaft hat eine starre Grenze erreicht, die den Rahmen der Sicherheit der Gesellschaft festgelegt hat.

Hemmnisse und Aufgaben: Michael glaubt, zu großen Taten geboren zu sein, doch er fühlt sich zu geringfügig, um zu Bedeutung und Ehren kommen zu können. Er strebt weniger die Macht und Kontrollmöglichkeit über eine Gruppe an, als viel mehr, in seiner Reife gesehen zu werden, die dann mit Anerkennung und Beifall bestätigt werden soll. Michael fühlt sich nicht richtig erkannt. Die Hindernisse, die sich ihm auf dem Weg zu Ruhm und Ehre entgegenstellen, kann er nicht als Chance interpretieren, mehr Zeit zur inneren Reife zur Verfügung zu haben.

Alles, was ihn in seiner psychischen Expansion zu behindern scheint, sieht Michael als ein negatives Urteil über seine Person an. Dabei merkt er aber gar nicht, dass er nur eine leichte Korrektur erfährt, damit er mit seiner Vorstellungskraft nicht gänzlich abhebt.

Michael neigt nämlich ein wenig zur Oberflächlichkeit, da er eher geneigt ist, Kritik zu überhören. Auch bildet er sich ein, dass es schon die Mühe an sich wert sein soll, mit guten Noten und mit Beifall belohnt zu werden. Michael wird mit dieser Saturnstellung dazu aufgefordert, seinen hohen Zielen, Überzeugungen und Prinzipien klar ins Auge zu sehen, damit er ein realistisches Bild seiner wahren Bedeutung und Reife sehen kann. Nur, wenn er weiß, auf welchem Entwicklungsstand er sich gerade befindet, kann er sich in Wahrheit weiterbilden.

Da seine übersteigerten Vorstellungen immer wieder korrigiert werden, kann Michael sich in eine Phase der Desillusionierung hineinmanövrieren, in der er in der Gefahr ist, nichts mehr glauben zu können. Optimismus und Zuversicht weichen einem Zweckpessimismus, hinter dem die Angst verborgen ist, dass Michael wieder von seinen Mitmenschen abgeurteilt werden könnte. Irrtümer sind ihm peinlich, da sie ihm als Zeugen seiner fehlenden Reife ausgelegt werden könnten.

Abwehrmechanismen: Aus Angst, stets verurteilt und abgeurteilt zu werden, kann sich Michael hinter einer Tiefstapelei verstecken. Dabei gibt er an, keine Ahnung zu haben, um dann auf einem niedrigeren Niveau als dem seines Bildungsstandes mit Leichtigkeit Erfolge zu erzielen. Somit verkauft er sich - aus Angst, sich zu blamieren - stets unter seinem Wert.

Michael kann sich aber auch in einem Netz moralischer Ansprüche verstricken. Er hat Angst vor Strafe - entweder als Schicksalsschlag oder auch als Folge seines Verhaltens vonseiten eines Erziehers - und steht nicht mehr hinter seinen allzu menschlichen Fehlern und Triebabzichten. Hinter einer Maske der Firma Saubermann kann er die Fehler anderer kritisieren und sich innerlich völlig von seinen eigenen niedrigen Beweggründen distanzieren.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Saturnstellung wird in der Regel mit hohen ethischen Ansprüchen an sein Sozialverhalten erzogen. Es soll gerecht, sozial und auch noch gescheit sein. So ein Kind hat ein Paket an elterlichen Erwartungen zu tragen. Aus Michael soll ein "guter" Mensch werden, der dann aber mit seinen Gefühlen unterhalb der Gürtellinie nur sehr schwer zurechtkommen kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 9. Haus, zu Jupiter-Saturn-Aspekten, zum Jupiter im 10. Haus und zum Jupiter im Steinbock.

## Der Saturn von Michael im siebten Haus

Beziehungen: Michael wird in seinem Leben immer von einem festen Freund oder von einer treuen Freundin begleitet sein. In der Regel sind das sozusagen Lebensabschnittsfreundschaften. Michael geht in seinen Freundschaften eine Verpflichtung ein, durch die er sich über längere Zeit an einen Menschen bindet. In einer Partnerschaft sucht Michael Halt und Unterstützung, trägt aber auch selbst Verantwortung für die Gemeinsamkeit. Häufig wird eine Verbindung mit einem Vertrag oder auch mit einem Freundschaftsversprechen besiegelt.

Freunde als der innere Partner: Michael wünscht sich einen treuen Partner, der ihm - nicht nur materielle - Sicherheit geben kann. Aufgrund seiner Abhängigkeit vom Partner hat er langjährige Freundschaften. Aus dieser Verpflichtung dem anderen gegenüber kann Michael in einer Beziehung selten selbstständig, eigenständig und eine eigene Persönlichkeit darstellen. Er gleicht sich an, fühlt sich aber damit in seiner persönlichen Entwicklung eingeschränkt. Häufig geht es sogar so weit, dass der Partner für ihn zu einem lebensverneinenden Element wird, da er ihm schwere Aufgaben aufbürdet, die von ihm einen Verzicht auf Eigenständigkeit abverlangen.

Er ist für seine Freunde da, aber nicht für sich selbst. Wenn auch seine Beziehungen lange Zeit halten, so kann Michael doch nicht so richtig glücklich werden, da seine Partner von ihm eine Verzichtleistung abverlangen. Häufig scheint der andere an der Freudlosigkeit schuld zu sein, dabei ist Michael selbst dafür verantwortlich, sich nicht hinter einer Beziehung zu verstecken. Aus der Unsicherheit heraus, nicht zu wissen, wofür er im Leben eigentlich da ist, sucht sich Michael bisweilen die Aufgabe in seiner Partnerschaft.

Hemmnisse und Aufgaben: Für Michael sind Beziehungen im Allgemeinen - mit seinen Eltern ebenso wie mit Freunden und festen Partnern - ein Anstoß, sich mit sich selbst zu befassen. Sie kann seine eigenen Unzulänglichkeiten erkennen und sich von seinen Vorwürfen, dass schon wieder ein anderer an seinem Unglück schuld ist, frei machen. Michael wird lernen können, dass er die freie Entscheidung hat, mit wem er sich einlässt und ob er die Verpflichtung und Einschränkung, die aus einer Beziehung mit einem Menschen erwachsen, eingehen möchte. Nur in der freien Entscheidung und in der gewonnenen Unabhängigkeit durch die Entwicklung seiner Persönlichkeit kann er den Verlauf seiner Beziehungen selbst bestimmen.

Erziehung: Michael befürchtet sehr schnell, verlassen zu werden und alleine sein zu müssen. Er hat große Angst, über eine Trennung verletzt zu werden. Aus diesem Grunde geht er Beziehungen ein, die er nicht mit seinem ganzen Herzen unterstützt. Nicht selten führt er dann die Trennungen selber herbei, um nicht der Verlassene sein zu müssen, was ihm den Glauben gibt, weniger leiden zu müssen. Michael braucht den Halt der Familie und das Vertrauen zu ihr, dass er von seinen Familienmitgliedern nie verlassen wird und stets ein Nest der Geborgenheit und des Trostes zu Hause vorfinden kann. Diese Sicherheit, aufgefangen zu werden, kann ihm die Basis dazu bieten, dass er sich getraut, in einer Beziehung eine eigenständige Persönlichkeit zu sein, die ein Recht darauf hat, in ihrer Individualität geliebt zu werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn in der Waage, zu Venus-Saturn-Aspekten, zur Venus im 10. Haus und zur Venus im Steinbock.

## Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

*Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.*

*Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.*

*Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.*

## Der Uranus von Michael im Zeichen Löwe

Die Qualität der Zeit: Michael ist in einer Zeit geboren worden, in der Liberalismus, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung propagiert werden. Die Menschen wollen sich von Gleichmacherei und Integrationen lösen und mehr Egozentrik und Eigendynamik leben. Sie sind auf der Suche nach ihrer Selbstverwirklichung und wollen ihren eigenen Willen verwirklicht sehen. Dabei kommt es zu Autoritätskämpfen, da die Menschen Unterordnung nicht mehr akzeptieren wollen. Die Gesellschaft will sich von alten Vaterfiguren lösen und sucht den modernen Vater, der mehr Freund als Vorbild sein soll. Die Gesellschaft blickt auf die Moderne und ausgefallene Kunstrichtungen werden trendbestimmend. Modern sein bedeutet, einen eigenen Stil haben zu können, sodass jeder zu seiner Individualität kommen kann. Viele verschiedene Stilrichtungen bestimmen das gesellschaftliche Bild.

Erziehung: Michael hat einen starken Willen, mit dem er immer wieder aneckt. Er lässt sich nicht so leicht etwas vorschreiben und wehrt sich gegen jeglichen Autoritätsglauben. Allerdings besitzt er auch genügend Kraft, sich selbstständig zu machen, und kann sich auf neue Situationen gut einstellen. Irgendwann in seinem Leben wird er selbst eine Autorität darstellen wollen und sich auf eine imaginäre Bühne stellen. Schauspielerisches Talent und künstlerische Ambitionen sind ein Teil seiner schöpferischen Ausstrahlung. Sein Befreiungskampf gilt ihm selbst, und er geht rigoros den Weg seiner Selbstverwirklichung.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 5. Haus, zu Sonne-Uranus-Aspekten, zur Sonne im 11. Haus und zur Sonne im Wassermann.

## Der Uranus von Michael im dritten Haus

Schule und Lernen: Michael ist ein intelligenter Schüler der eine schnelle Auffassungsgabe besitzt und sich in kurzer Zeit einen Überblick über ein Thema verschaffen kann. Dieser Überblick genügt ihm aber schon meistens, sodass es ihm eher schwer fällt, sich in eine Sache zu vertiefen. Immer wiederkehrende Themen und Sachverhalte langweilen ihn ungemein, und er schreit nach Abwechslung. In der Schule will er etwas geboten haben, das seine Neugierde befriedigt. Fächer, die seinem Experimentiersinn entsprechen, was in der Regel naturwissenschaftliche Schulfächer sind, finden sein Interesse und wecken seinen Forschergeist.

Michael braucht Bewegung - wenn nicht geistige, dann doch wenigstens körperliche. Stillsitzen fällt ihm in der Schulstunde nicht gerade leicht, sodass er durch praktische Übungen und über fachbezogene Spielereien seine Konzentration wieder finden kann. Aus Langeweile kann er sich die Rolle des schulischen Rebellen und Störenfriedes aneignen, indem er entweder den Lehrer provoziert oder die Klasse zum Unfug anstiftet. In selteneren Fällen kann ein Kind mit dieser Uranusstellung sogar zu den hoch begabten Schülern gehören, die ihre geistige Unterforderung über Umtriebigkeit auszugleichen versuchen.

Michael ist ein kritischer Schüler der sich vor allem im sozialen Bereich für seine Mitschüler einsetzt und Ungerechtigkeiten in der Benotung beanstandet. Im Kampf gegen väterliche Vorbilder kann er mit einem Lehrer in einen Konflikt geraten und dabei übers Ziel hinausschießen. Aufgrund seines aufsässigen Verhaltens ist es durchaus möglich, dass er sich zu mehreren Schulwechseln gezwungen sieht. Da er nicht damit einverstanden ist, dass das Wissen nur einem Menschen alleine gehören soll, ist er sicherlich ein kameradschaftlicher Schüler, der bei Klassenarbeiten anderen in ihrer Wissensnot weiterhilft, aber auch selber mit Methoden vertraut ist, wie er anderen ihr Wissen abknöpfen kann.

Beziehung zu Geschwistern und Mitspielern: Ein Kind mit dieser Uranusstellung hat selten intensive Geschwisterkontakte zu verbuchen. Michael wird sich seine Freunde selbst wählen und sie im Geiste zeitweise als Wahlgeschwister ansehen. Es kommt auch vor, dass Michael mit mehreren Kindern in einer Hausgemeinschaft zusammenwohnt, die aber nicht unbedingt mit ihm blutsverwandt sind. Der Begriff von Schwester und Bruder ist für ihn ein relativer Begriff, da er sich mit allen seinen Freunden verschwistert und verbrüdert fühlt. Nicht selten benimmt sich Michael wie ein Sonderling und ragt als

Außenseiter aus seinen familiären und auch nachbarschaftlichen Beziehungen heraus. Er selbst will sich keinem gleichsetzen müssen und erwartet von seinen Mitspielern dieselbe Toleranz, was ihm manchmal aber auch den Ruf einbringt, arrogant zu sein.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Michael ist in seinem Denken zukunftsgerichtet und hat damit die Fähigkeit, unkonventionelle intellektuelle Verknüpfungen fertig zu bringen. Er ist der Denker der über einen Aha-Effekt seine Mitmenschen zu völlig neuen Erkenntnissen bringen kann. Er kann sich sehr gut vorstellen, dass es eine andere Intelligenz auf unbekanntem Planeten gibt. Deshalb wird er Science-Fiction-Romane schon in jungen Jahren verschlingen. Geschichten von "Peter Pan" oder von "Alice im Wunderland" sind nur der Einstieg in die Entwicklung zur Leserratte.

Erziehung: Durch seine Rastlosigkeit im Denken kann Michael durchaus Lernschwierigkeiten haben, die ihren Ursprung in dem Problem haben, dass sein Interesse nicht genügend geweckt wird. Warum das so ist, sollte mit dem Lehrer ergründet werden. Sicherlich ist Michael für einen Lehrer der alten Schule ein harter Brocken und Störenfried. Da kann manchmal ein Lehrerwechsel die einzige Lösung für das Problem sein. Nur ein liberal eingestellter Lehrer, der moderne Methoden anwendet und vielleicht auch multimediale Lernmethoden einsetzt, kann die Intelligenz eines Schülers mit dieser Uranusstellung zum Glänzen bringen. Michael wird die Hausaufgaben sehr schnell selbstständig zu erledigen wissen, allerdings wird er durch die Festlegung der Hausaufgabenzeit zur Pflichterfüllung gebracht werden müssen. Sonst kann es ihm passieren, dass er zu den unmöglichsten Zeiten schnell seine Aufgaben erledigt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus in den Zwillingen, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zum Merkur im 11. Haus und zu Merkur im Wassermann.

## Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

*Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.*

*Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinandersetzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.*

*Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.*

*Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.*

## Der Neptun von Michael im Zeichen Skorpion

Die Qualität der Zeit: 1957-1970

Michael ist in eine Zeit hineingeboren, in der durch die Forschung neue Dimensionen erreicht werden, indem zum Beispiel das Weltall erobert wird. Wer sich nicht ins Weltall beamen lassen kann, gibt seiner Sehnsucht nach mehr über Drogen Nahrung. Die Hippie-Bewegung, die in pazifistischen Ideen ihren Ursprung hat, stellt sich als eine Bewegung dar, die Drogenabhängige und in der Haltlosigkeit versinkende Menschen hervorbringt. Diese Menschen verfallen in Hoffnungslosigkeit, weil sie in ihrer emotionalen Gier nach einer symbiotischen und durchaus auch besitzergreifenden Beziehung nicht befriedigt werden. Zumindest zeitweise findet diese Gier eine Befriedigung im Abtauchen und im Vergessen-Können.

Was bisher nur hinter verschlossenen Türen geschehen ist, kann nun der Öffentlichkeit preisgegeben werden. Die sexuellen Grenzen in der Partnerschaft werden durch die Erfindung der Pille aufgelöst und sexuelle Aufklärung sickert bis in die Schulklassen hinein und bewirkt eine Auflösung der Sexualmoral. Die Gefühle sind in der Gesellschaft überspannt und machen sich zum Beispiel in der Hysterie der Rockkonzerte Luft. Wie ein Lauffeuer verbreiten sich die neuen Einstellungen und Visionen der jungen Generation. Die Jugendlichen finden zu einem kollektiven Einverständnis und provozieren die Elterngeneration mit Jeans und langen Haaren, womit sie ihnen zeigen wollen, dass die Vergangenheit für sie nicht mehr existiert.

Erziehung: Michael kann seinem Unbewussten über die kreativen Möglichkeiten einen Ausdruck verleihen. In Bildern und in Bewegungen bringt er sein Gefühl psychischer Bedrohungen zum Ausdruck. Die Angst vor der Grenzenlosigkeit der triebgesteuerten Mächte kann in ihm eine unbewusste Angst vor sexuellen Übergriffen auslösen. Er wird auch zu der Generation gehören, die das Thema des Missbrauchs in der Gesellschaft zur Sprache bringen und auch zu dem Ergebnis kommen wird, dass die Grenzen zwischen Täter und Opfer verschwimmen.

Michael wird sich sein Unbewusstes greifbar machen müssen, indem er mithilfe von Psychotherapien versucht, in die innere Verschwommenheit Klarheit zu bringen, da er mit unkontrollierbaren Ängsten und Neurosen zu kämpfen haben wird.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 8. Haus, zu Neptun-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

## Der Neptun von Michael im fünften Haus

Selbstdarstellung: Michael kann viel Vertrauen ins Leben setzen, da er glaubt, dass alles seine Ordnung hat. Er hat die Zuversicht, dass sich die Dinge, die in Unordnung geraten sind, wieder zum Guten für ihn wandeln werden, da es für ihn nichts in der Welt geben kann, das gegen ihn gerichtet ist. Trotzdem empfindet er Glück als ein Geschenk, von dem er aber intuitiv weiß, dass es nicht von ewiger Dauer sein kann, da er spürt, dass das Leben in einem ständigen Fluss ist. Doch seine Hoffnung ist unerschöpflich.

Er versenkt sich in eine Situation und lässt sich in ihr von seinem Gefühl leiten. Schauspielerische Talente sind bei ihm nicht übersehbar, da er sich mit Menschen und Situationen identifizieren kann und dann mit seinem ganzen Wesen die jeweilige Rolle ausfüllt. In allem, was er tut, bringt er seine Fantasie mit ein und zeigt sich daher von einer sehr kreativen und künstlerischen Seite.

Vaterbeziehung: Michael teilt im Zusammenhang zu seinem Vater eine große Sehnsucht. Auf der einen Seite kann der Vater ein sehr fantasievoller und die Natur liebender Mensch sein, der mit seiner hohen Empfindsamkeit für das Wesen in der Welt seinem Kind starke Anregungen geben kann, vor allem für dessen Fantasie und Liebe zu den Dingen der Natur. Michael kann mit ihm seine Träume ausspinnen, wobei er sich mit ihm in einer anderen und intuitiven Dimension sehr stark verbunden fühlt.

Auf der anderen Seite kann der Vater für Michael zu wenig greifbar sein. Michael hat dann kein eindeutiges Vaterbild, da der Vater vielleicht selten zu Hause ist, vielleicht oft krank oder geistig abwesend für ihn nicht ansprechbar ist. Im Grunde genommen möchte Michael mit seinem Vater verschmelzen können, da er sich mit ihm in seinem innersten Wesen sehr stark verbunden fühlt.

Da es ihm durch die psychische Unerreichbarkeit seines Vaters nicht möglich ist, fühlt er in sich eine nicht zu stillende Sehnsucht nach einem greifbaren Vater. Michael kann sich an seinem Vater kein väterliches Vorbild nehmen, was vor allem bei Jungen zu Identitätsschwierigkeiten führen kann, da sie kein klares Bild erhalten, wie man sich als Mann verhält. Das Mädchen macht sich dagegen auf die Suche nach einem Vaterersatz, den es dann in Partnerbeziehungen wieder findet.

Durchlässigkeit: Michael sieht sich durch die Augen seiner Mitmenschen. Er findet sich gut, wenn die anderen ihn gut finden. Er bietet sich an, indem er die Wünsche seiner Mitmenschen erfüllen möchte. In der Regel verhält er sich so, wie die anderen ihn haben möchten. Er weiß oft nicht, wer er eigentlich selber ist, da er alle möglichen Rollen annehmen und verinnerlichen kann. Im Erwachsenenalter, wenn er einmal einen Weg für seinen Selbstaussdruck gefunden hat, entwickelt er eine große Angst vor dieser persönlichen Dehnbarkeit seines Selbstaussdruckes und beginnt dann, seine Mitmenschen dafür zu beschuldigen, aus ihm einen anderen Menschen formen zu wollen.

Michael sucht nach einer Ausdrucksmöglichkeit für seine Fantasie, der er vor allem im gestalterisch-handwerklichen Sinne einen Realitätsbezug geben kann, sodass er etwas Greifbares hat, an dem er sein Selbstbewusstsein aufbauen kann.

Erziehung: Mit dieser Neptunstellung ist Michael ein Mensch, der auf der Suche nach seiner Persönlichkeit ist, die er entdecken kann, wenn er andere Mitmenschen unterstützt und ihnen beisteht. In dieser Aufgabe kann er dann sein Selbst erkennen.

Schon als Kind hilft ihm eine Aufgabe im pflegerischen Bereich, die er vielleicht mit der Versorgung eines Haustieres haben kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Löwen, zu Sonne-Neptun-Aspekten, zur Sonne im 12. Haus und zur Sonne in den Fischen.

## Der Neptun von Michael im Sextil zum Pluto

Allgemein: Beeinflussbarkeit und Manipulierbarkeit

Die Qualität der Zeit: 1940-1949/1986-1992

Michael ist in eine Zeit hineingeboren, in der unkontrollierbare Kräfte freigesetzt werden können. Über die Atomphysik sind die Menschen an ein unendliches Kraftpotenzial geraten, von dem die Atombombe nur einen Vorgeschmack auf die plutonischen Energien gibt, die möglicherweise noch freigesetzt werden können. In diesem Zeitalter sind die Menschen dazu aufgefordert, alle ihre Energien für friedliche und konstruktive Zwecke zu nutzen.

Nur, wenn diese Kräfte im Dienste der allumfassenden neptunischen Liebe für die Einigung der menschen eingesetzt werden, kann die ansonsten vernichtende plutonische Energie der Menschheit zu innerem Reichtum verhelfen. Neptun und Pluto sprechen das Unbewusste im Menschen an, sodass es auf die Anzahl der Menschen ankommt, die diesen energetischen Qualitäten positiven Ausdruck geben können.

In dieser Zeitepoche sind die Menschen dazu aufgefordert, allen Bewohnern dieses Erdballs zu Wohlstand - als Ausdruck plutonischer Energie - und zur Zufriedenheit - als Ausdruck neptunischer Energie - zu verhelfen. Alle Macht soll in den Dienst der Liebe gestellt werden. Die Entwicklung der Menschheit steht auf Messersschneide, entweder den Weg des langandauernden Friedens zu beschreiten oder dem Verfall der Nationen entgegenzugehen.

Erziehung: Michael wird in seinem Leben Wandlungen durchzustehen haben, die ihn zu mehr Nächstenliebe und Verbundenheit mit der Natur hinführen sollen. Für ihn besteht die Pflicht, in seinen Trennungen und Abschieden mehr Einfühlsamkeit und Liebe für den Mitmenschen zu empfinden, was allerdings nur über Reflexion seines Verhaltens möglich sein kann. Über Psychotherapien und mystische Einblicke kann Michael zu tiefster Erkenntnis seines Wesens gelangen.

Generationenaspekt: Da Pluto eine exzentrische Umlaufbahn gegenüber der von Neptun bildet, können diese beiden Planeten seit 1943 nur in einem Sextil zueinander stehen, das mehr oder weniger vollständig bis ins Jahr 2032 gebildet wird. Aufgrund dieser extrem langdauernden Aspektierung ist der Einfluss dieses Aspektes mehr im Hinblick auf das Weltengeschehen zu interpretieren. Deshalb wird dieser Aspekt im Kinderhoroskop nur dann persönlich gewertet, wenn er mit anderen Planeten in Beziehung steht oder astrologische Verbindungen sein Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Skorpion, zum Neptun im 8. Haus, zum Pluto im 12. Haus und zum Pluto in den Fischen.

## Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

*Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.*

*Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.*

*Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.*

*Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.*

*Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.*

*Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen.*

*Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.*

*Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.*

## Der Pluto von Michael im Zeichen Jungfrau

Die Qualität der Zeit: 1956-1972

Michael ist in eine Zeit hineingeboren, in der neue Erkenntnisse im Bereich der Medizin gemacht werden und sich eine Umwälzung in den Arbeitsverhältnissen vollzieht. Es können neue Arbeiterbewegungen entstehen und andere Arbeitsverteilungen entwickelt werden. Die Generation mit dieser Plutozeichenstellung wird sich mit neuen Technologien auseinandersetzen und umwälzende Veränderungen in den einzelnen Arbeitsfunktionen schaffen.

Auf der anderen Seite werden in der Gesellschaft Tendenzen entstehen, denen folgend der Mensch in eine neue Bewusstseinssphäre gelangen möchte. Da er aber für eine Bewusstseinsweiterung innerlich und entwicklungsmäßig noch nicht reif genug zu sein scheint, wird er sich halluzinierender Drogen bedienen, die in ihm neue Illusionen erzeugen.

Weiterhin wird sich diese Generation auch mit Medikamentenmissbrauch auseinandersetzen haben. Ebenso wird die Verseuchung des fruchtbaren Bodens im späteren Leben der in dieser Zeit geborenen Kinder eine Rolle spielen.

Erziehung: Michael setzt sich vermutlich mit den Fragen der gesunden Ernährung auseinander und es wird für seine Gesundheit auch notwendig sein, einen gesunden Lebenswandel zu führen, da er wohl alle Fehlentwicklungen der modernen Zivilisation über seinen Körper zu spüren bekommt.

Michael wird sich mit seinem perfektionistischen Anspruch auseinandersetzen zu haben, der ihn zu der Erkenntnis bringen soll, dass es in der Gesellschaft nur dann zu einer Ordnung und zu einem präzisen Ablauf kommen kann, wenn auch er sich als Einzelperson für das große Ganze einsetzt.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 6. Haus, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Merkur im 8. Haus und zum Merkur im Skorpion.

### Der Pluto von Michael im vierten Haus

**Familie und Herkunft:** Bei dieser Plutostellung tritt sehr häufig um die Geburt des Kindes herum eine Grenzsituation auf oder ein Mysterium ein. Das Wunder liegt darin, dass die Eltern die Ankunft des Kindes nicht selten als Fortbestand von Vergangenen empfinden. Möglicherweise sehen Sie in Ihrem Nachwuchs Ähnlichkeiten, die Sie an einen nahen Verwandten erinnern. Grenzsituationen können manchmal eintreten, die das Ende der Symbiose zwischen Mutter und Kind, die durch die Durchtrennung der Nabelschnur vollzogen wurde, noch verdeutlichen. Das Kind nimmt völlig unbewusst psychische Veränderungsprozesse und Krisen wahr, die in der Familie zur Zeit seiner Geburt im Gange sind. Michael hat aber mit der Kraft der Regeneration die Fähigkeit, als Erwachsener Familiendramen zu lösen, die sich vielleicht über Generationen hinweg schicksalhaft ereignet haben.

**Mutter-Kind-Beziehung:** Möglicherweise war die Mutter von Michael während Ihrer Schwangerschaft und um die Geburt herum mit tief greifenden Problemen oder psychischen Veränderungen beschäftigt. Vielleicht sah sie sich mit einer Wirklichkeit konfrontiert, die in ihr manchmal die Frage entstehen ließ, wie sie eine Zukunft mit Michael wohl schaffen wird. Vermutlich fühlte sie sich in Ihren Problemen vom Vater von Michael zu wenig unterstützt oder nicht recht verstanden. Solche partnerschaftlichen Krisen oder existenziellen Ängste der Mutter sind ins Unterbewusstsein des Kindes eingedrungen. Die machen sich im kindlichen Bewusstsein in Form undefinierbarer Schuldgefühle bemerkbar, mit denen so ein Kind glaubt, für das schwere Los seiner Eltern verantwortlich zu sein. Daraufhin passt sich Michael den schicksalhaften familiären Umständen an und bezwingt sich selbst darin, auf jene kindlichen Bedürfnisse zu verzichten, die ihn/sie emotional satt werden ließen.

Im Grunde genommen fühlt sich Michael den äußeren Umständen ausgeliefert. In den ersten Lebensjahren schafft die Mutter als Betreuungsperson jenes äußere Umfeld, sodass sich Michael von der psychischen Verfassung seiner Mutter abhängig fühlt. Das kann in ihm/ihr ein Gefühl von Beherrscht-Werden hervorrufen, das er/sie mit Liebe in Verbindung setzt. Daher mag sich Michael in späteren Jahren in Beziehungen schnell gegängelt und bevormundet vorkommen. Möglicherweise fällt ihm/ihr das Vertrauen in die Liebe eines Menschen nicht leicht, weil er/sie befürchtet, sich zum Beweis seiner/ihrer Liebe beherrschen lassen oder unterordnen zu müssen.

Wenn sich die Mutter vom Vater des Kindes zu wenig unterstützt fühlt und deshalb vorgibt, alles selbst in die Hand nehmen zu müssen, kann das in einem Kind den Eindruck erwecken, dass der Vater weniger Einfluss in der Familie habe. Dass aber der Vater trotzdem auf die Mutter einwirkt, wird für so ein Kind dadurch spürbar, wie belastet sich die Mutter fühlt. Die wird sich vermutlich mehr ihrem Kind widmen und in der Fürsorge zum Kind auch Trost suchen. Automatisch kann sich ein Kind in so einer Situation als Seelentröster der Mutter empfinden und sich für intime Gespräche anbieten, die die Mutter dazu verführen könnten, mit dem Kind ein Verschwörnis gegen den Vater einzugehen - der dann an dem Unglück von Mutter und Kind als schuldig erscheint.

Schattenbilder und Verdrängungen: Unter krisenbeladenen Familiensituationen kann sich Michael als Stabilisator der Familienbande empfinden. Das mag ihn/sie dazu bringen, aufkommende Wut und seinen/ihren Zorn zu unterdrücken, um nicht noch mehr Unruhe in die Familie zu bringen. Je nach Familienkonstellation kann sich Michael aber auch als Sündenbock der Familie anbieten: streitende Familienmitglieder finden wieder zu einem stabilen Verhältnis zueinander, wenn auf einen Einzelnen Ablehnungen, Verachtungen und Wut abgeladen werden können. In so einer Sündenbockrolle könnte Michael beispielsweise stur, unnachgiebig und trotzig auftreten. Im Grunde genommen steckt in ihm/ihr ein großes Bedürfnis nach emotionaler Sicherheit und Geborgenheit. Wenn die Eltern vergessen sollten, dass hinter einer coolen Fassade Ihres Jugendlichen die Sehnsucht nach Akzeptiertwerden steckt, mag sich so eine unerfüllte Sehnsucht in einem Suchtverhalten zeigen. Suchtmittel können u. a. nicht nur Alkohol oder Drogen sein, auch Süßigkeiten oder stark sexuelle Abhängigkeiten könnten auf eine sehnsuchtsvolle Gier nach Liebe schließen lassen.

Erziehung: Michael wird sich von seinen Eltern immer wieder einen Liebesbeweis ergattern wollen. Wenn die Eltern zu sehr mit ihrem Lob sparen oder seine/ihre individuellen Fähigkeiten zu wenig wertschätzen, kann sich Michael zu einem Perfektionisten entwickeln, der sich keine mittelklassischen Arbeiten oder Fehler leisten kann. Die nämlich interpretiert sein Unterbewusstes als Gefahr, die Zustimmung eines Menschen nicht zu erhalten. Deshalb könnte sich Michael im gleichen Zuge in seiner/ihrer persönlichen Entfaltung missachtet fühlen. Für Michael ist es von essenzieller Wichtigkeit, immer wieder zu spüren, dass ihn/sie die Eltern so, wie er/sie ist, o.k. finden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Krebs, zu Mond-Pluto-Aspekten, zum Mond im 8. Haus und zum Mond im Skorpion.

## Epilog

*Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.*

*Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zugedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.*

*Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.*

*Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.*

*Susanne Christan, Astrologin.*